

**Endlager
Konrad Stiftungs-
gesellschaft mbH**

**EB SZ G.E.L.
(EB 85)**



wohnbau
SALZGITTER
www.wohnbau-salzgitter.de

NLC
aktiv für
morgen und
heute



WIS
Wirtschafts- und
Innovationsförderung Salzgitter

PROJEKTGESELLSCHAFT
**SALZGITTER -
WATENSTEDT**

VvS Versorgungs- und
Verkehrsgesellschaft mbH
Salzgitter

Bäder, Sport & Freizeit
SALZGITTER GMBH

KVG
BRAUNSCHWEIG



**ALLIANZ FÜR
DIE REGION**
Wirtschaft beginnt mit Wir

ASG

WEVG

Helios

Beteiligungsbericht der Stadt Salzgitter

Salzgitter
KINDER FÖRDERN UND FAMILIEN UNTERSTÜTZEN

Beteiligungsbericht für die städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe

Beteiligungsbericht für die städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe gemäß § 151 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG).

Der Beteiligungsbericht gibt im Kern die Jahresabschlüsse des Geschäftsjahres 2024 der städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe wieder.

Vervielfältigung, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung und Quellenangabe.

Copyright © Stadt Salzgitter 2025

Redaktion

Stadt Salzgitter

Der Oberbürgermeister

Fachbereich Beteiligungen

Joachim-Campe-Straße 6-8

38226 Salzgitter

Telefon 05341/839-3595

E-Mail: beteiligungen@stadt.salzgitter.de

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	2
1.1	Zielsetzung des Beteiligungsberichtes	2
1.2	Wirtschaftliche Betätigung der Stadt Salzgitter	3
1.3	Rechtliche Rahmenbedingungen	3
1.4	Rechtsformen	4
1.5	Beteiligungsmanagement der Stadt Salzgitter	6
1.6	Richtlinie der Stadt Salzgitter zum Beteiligungsmanagement	7
1.7	Leitbild	8
2.	Gesellschaften und Beteiligungen im Überblick (Struktur 31.12.2024)	9
2.1	Kennzahlen für das Jahr 2024	10
3.	Gesellschaften und Beteiligungen im Einzelnen	20
3.1	Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Salzgitter	20
3.1.1	WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG	23
3.1.2	WEVG Verwaltungs GmbH	26
3.1.3	ASG Abwasserentsorgung Salzgitter GmbH	27
3.1.4	Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig, Salzgitter	30
3.1.4.1	Elektro- und Dieseldienst GmbH Salzgitter	34
3.1.5	Bäder, Sport und Freizeit Salzgitter GmbH	36
3.2	Wirtschafts- und Innovationsförderung Salzgitter GmbH	40
3.3	Wohnungsbaugesellschaft mbH Salzgitter	43
3.4	Wohnbau Betreuungs & Verwaltungs GmbH Salzgitter	46
3.4.1	Ratskeller Betriebsgesellschaft mbH Salzgitter	48
3.5	Projektgesellschaft Salzgitter-Watenstedt GmbH	49
3.6	Helios Klinikum Salzgitter GmbH	51
3.7	Städtischer Regiebetrieb Salzgitter	54
3.8	Eigenbetrieb Grundstücksentwicklung Salzgitter	58
3.9	Eigenbetrieb Gebäudemanagement, Einkauf und Logistik Salzgitter	62
3.10	Allianz für die Region GmbH	65
3.11	Thieder Bad gGmbH	68
3.12	Endlager Konrad Stiftungsgesellschaft mbH	70
3.13	Niedersächsische Landgesellschaft mbH	71
3.14	PD-Beratergesellschaft der öffentlichen Hand GmbH	73
3.15	Sonstige Anteile	75

1. Einleitung

Die Stadt Salzgitter ist als Gesellschafterin unmittelbar oder mittelbar an Unternehmen in den Bereichen Ver- und Entsorgung, Verkehr, Gesundheit, Wohnungsbau, Gewerbegebietsentwicklung, Freizeit und Wirtschaftsförderung beteiligt.

Mit den Dienstleistungen erbringen die Beteiligungsunternehmen¹ einen wichtigen Beitrag zur kommunalen Daseinsfürsorge und aus diesem Grund auch eine Vielzahl an Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger.

Die Stadt Salzgitter ist verpflichtet, bei ihren Beteiligungsunternehmen eine verantwortungsvolle Unternehmensführung zu gewährleisten, die sich sowohl am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens selbst, als auch am Gemeinwohl (d. h. Interesse der Bürger/-innen) orientiert.

Neben der Aufgabe, die Unternehmen bei der Erfüllung des Unternehmenszwecks zu unterstützen und die wirtschaftliche Effektivität und Effizienz zu optimieren, hat sie daher gleichzeitig sicherzustellen, dass bei der Leitung, Steuerung und Überwachung der Unternehmen die öffentlichen Belange in angemessener Art und Weise berücksichtigt werden.

1.1 Zielsetzung des Beteiligungsberichtes

Die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Salzgitter in Form von rechtlich selbstständigen Gesellschaften und der Eigenbetriebe hat eine hohe Bedeutung zur Wahrnehmung des kommunalen Auftrages der Daseinsvorsorge und für die Erbringung von Dienstleistungen für Bürger/-innen und Unternehmen.

Die Gründe für formelle Privatisierungen liegen in einer transparenteren Rechnungslegung, einer flexibleren Personalwirtschaft, der Beteiligung von privaten Partnern und in der Möglichkeit zur eigenständigen Refinanzierung am Kreditmarkt mit dem positiven Effekt einer schnelleren Umsetzung von notwendigen Investitionen. Die Privatisierung bietet u. a. die Möglichkeit, gerade in wettbewerbsrelevanten Bereichen, schneller und flexibler auf Markterfordernisse reagieren zu können.

Die große wirtschaftliche Bedeutung der Beteiligungen der Stadt Salzgitter erfordert ein nachhaltiges Beteiligungscontrolling, um für den Rat der Stadt eine ganzheitliche Steuerung des Konzerns Stadt Salzgitter zu ermöglichen. Dem Beteiligungscontrolling kommt die Aufgabe zu, die Steuerung städtischer Gesellschaften zu vereinheitlichen, die Finanz- und Leistungsentwicklung der Gesellschaften transparent zu gestalten und die Ausrichtung der Geschäftspolitik an den Zielen des Gesellschafters Stadt Salzgitter und des öffentlichen Unternehmenszwecks sicherzustellen.

Der vorliegende Bericht dient zur Information der politischen Gremien, der Aufsichtsbehörde und der Öffentlichkeit über die Beteiligungen der Stadt Salzgitter. Der Beteiligungsbericht soll die Transparenz in Bezug auf die Tätigkeiten der kommunalen Beteiligungen verbessern.

Die Stadt kommt mit dem Bericht ihrer Verpflichtung nach, ein aktives Beteiligungsmanagement gemäß § 150 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) umzusetzen.

¹ Der Begriff „Beteiligungsunternehmen“ wird in diesem Bericht als zusammenfassendes Synonym für die Eigengesellschaften, Beteiligungsgesellschaften (Mehrheits- oder Minderheitsbeteiligungen) und Eigenbetriebe verwendet.

Der Beteiligungsbericht (gem. § 151 NKomVG) ist eine wichtige Ergänzung zum doppischen Haushalt und stellt die finanziellen Verflechtungen der Gesellschaften mit der Gesellschafterin Stadt Salzgitter dar.

1.2 Wirtschaftliche Betätigung der Stadt Salzgitter

Die Kommunen haben nach Art. 28 (2) Grundgesetz alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft eigenverantwortlich im Rahmen der Gesetze zu regeln. Sie haben im Wege der gemeindlichen Selbstverwaltung insbesondere die Aufgaben der Bedarfsdeckung mit den existentiell notwendigen Dienst- und Sachleistungen zu übernehmen. Die wirtschaftliche Betätigung der Kommune sollte am öffentlichen Zweck, dem Wirtschaftlichkeitserfordernis und der eigenen Leistungsfähigkeit ausgerichtet werden. Kommunale Betätigung ist kein Selbstzweck, sie dient stets nur der im öffentlichen Interesse gebotenen Versorgung der Bevölkerung. Die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Salzgitter erfolgt sowohl innerhalb der normalen Verwaltungsstruktur der Fachbereiche als auch in besonderen organisatorischen Einheiten, wie Beteiligungen, Eigengesellschaften und Eigenbetrieben.

Die Bedeutung der wirtschaftlichen Beteiligungen hat für die Stadt Salzgitter in den letzten Jahren im Hinblick auf ihre wirtschaftliche Lage zugenommen.

Gründe dafür waren u. a.:

- Die finanzielle Lage der Stadt Salzgitter, die zu einem restriktiveren und renditeorientierten Umgang mit Vermögenswerten zwingt.
- Die stetig zunehmenden städtischen Aufgaben, die im Hinblick auf bereits erreichte Belastungsgrenzen der Kommunen die Stadt nach Auswegen suchen lassen.
- Das Einbringen von Expertenwissen (z. B. als Geschäftsführer/-innen).
- Ein flexibleres und schnelleres Auftreten, gerade in wettbewerbsrelevanten Bereichen.

1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen

Das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) regelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche Betätigung der Kommune zulässig ist. Gemäß §§ 136 ff. NKomVG dürfen Kommunen wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn und soweit

- der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
- die Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Kommunen und zum voraussichtlichen Bedarf stehen,
- bei einem Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Personennahverkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Unternehmen im o. a. Sinne sind insbesondere nicht

- Einrichtungen, zu denen die Kommunen gesetzlich verpflichtet sind,
- Einrichtungen des Unterrichts-, Erziehungs- und Bildungswesens, des Sports und der Erholung, des Gesundheits- und Sozialwesens, des Umweltschutzes sowie solche, ähnlicher Art,
- Einrichtungen, die als Hilfsbetriebe ausschließlich der Deckung der Eigenbedarfe der Kommunen dienen.

Die Kommune muss weiterhin für die Beteiligung eine Rechtsform wählen, die die Haftung der Kommune auf einen bestimmten Betrag begrenzt (§ 137 Abs. 1 Nr. 2 NKomVG), also insbesondere die Form der Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH). Dadurch soll die Kommune vor der Übernahme unabsehbarer finanzieller Risiken bewahrt werden. Schließlich hat sich die Kommune zur Sicherung des öffentlichen Zwecks ausreichenden Einfluss auf die Unternehmensführung zu verschaffen und diesen Einfluss auch tatsächlich wahrzunehmen (§ 137 Abs. 1 Nr. 6 NKomVG).

Im NKomVG wird darüber hinaus dem Eigenbetrieb der Vorrang vor der Beteiligung an oder der Errichtung einer privatrechtlichen Gesellschaft gegeben. Der Grund liegt darin, dass die Kommune auf den Eigenbetrieb unmittelbaren Einfluss besitzt. Da die Kommune wirtschaftliche Unternehmen nur entsprechend ihres öffentlichen Zwecks betreiben darf, muss sie sich primär derjenigen Rechtsform bedienen, die ihr auch den nötigen Einfluss zur Sicherung des öffentlichen Interesses verschafft. In § 149 NKomVG wird insbesondere auf den Aspekt der Wirtschaftlichkeit eingegangen. Danach soll ein Unternehmen einen Ertrag für den Haushalt der Kommune abwerfen, soweit dies mit der Aufgabe der Erfüllung öffentlicher Bedürfnisse in Einklang zu bringen bzw. rechtlich zulässig ist.

Zumindest sollen aber alle Aufwendungen gedeckt sein und angemessene Rücklagenbildung ermöglicht werden. Defizitunternehmen werden hier insoweit zugelassen, wenn nur durch sie die Erfüllung der öffentlichen Aufgabe erreicht werden kann.

Die Notwendigkeit eines Beteiligungsmanagements betont das NKomVG in § 150. Die Stadt muss die Eigenbetriebe, kommunale Anstalten, sonstige Unternehmen oder Einrichtungen sowie Beteiligungen im Sinne der von der Kommune zu erfüllenden öffentlichen Zwecke koordinieren und überwachen.

1.4 Rechtsformen

Nach den Vorschriften des kommunalen Wirtschaftsrechts dürfen sich Kommunen zur Erledigung von Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft wirtschaftlich betätigen. Die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen findet durch Unternehmen statt, die in unterschiedlichen Organisations- und Rechtsformen geführt werden können. Diese Betätigung erstreckt sich bei der Stadt Salzgitter auf die Führung von Eigengesellschaften, Eigenbetrieben und die Beteiligung an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts.

Unter dem Begriff „Rechtsform“ lassen sich alle diejenigen rechtlichen Regelungen zusammenfassen, die ein Unternehmen über seine Eigenschaft als Wirtschaftseinheit hinaus auch zu einer rechtlich fassbaren Einheit machen. Die Rechtsform ist also gleichsam das „juristische Kleid“ einer Wirtschaftseinheit und bindet in dieser Funktion deren Handeln in die bestehenden Rechtsnormen ein.

An dieser Stelle werden ausschließlich die bei der Stadt Salzgitter derzeit gewählten Rechtsformen der „Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)“, der „Eigenbetrieb“ und die „GmbH & Co. KG“ erläutert. Die unterschiedlichen Rechtsformen der Unternehmen unterscheiden sich nicht nur hinsichtlich ihrer Rechtsqualität, sondern auch durch die unterschiedliche Art der Angliederung an die Verwaltung:

- **Eigenbetriebe** sind Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Das Grundprinzip des Eigenbetriebes besteht darin, eine Vermögensmasse, die einem bestimmten Zweck gewidmet ist – z. B. die Abfallentsorgung – als „Sondervermögen“ aus dem allgemeinen Kommunalvermögen und aus der Haushaltswirtschaft auszugliedern und für die Wirtschaftsführung dieses Sondervermögens besondere Organe einzusetzen.

Diese Organe – „Betriebsleitung“ und „Betriebsausschuss“ – besitzen besondere gegenüber den vergleichbaren anderen Dienststellen der Kommunalverwaltung bzw. den übrigen Ausschüssen erweiterte Kompetenzen. Demgegenüber bleibt der Oberbürgermeister Dienstvorgesetzter aller Beschäftigten des Eigenbetriebes.

Die Betriebsführung des Eigenbetriebes wird nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen und die Rechnungslegung nach den Grundsätzen der kaufmännischen Buchführung ausgeübt. Der Eigenbetrieb erstellt einen Wirtschaftsplan, mit Erfolgs- und Finanzplan sowie eine Stellenübersicht. Ihre gesetzliche Grundlage finden Eigenbetriebe in den Eigenbetriebsverordnungen bzw. -gesetzen der Länder. Die Zielsetzung der Eigenbetriebe darf durchaus auf Gewinnerzielung gerichtet sein (unter Berücksichtigung des öffentlichen Zwecks und Interesses), da diese Betriebe einen Ertrag für den Kommunalhaushalt abwerfen oder zumindest eine marktübliche Verzinsung des Kapitals erzielen sollen.

- Bei der **Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)** handelt es sich um eine Rechtsform des privaten Rechts (Kapitalgesellschaft), deren rechtliche Grundlagen sich im GmbH-Gesetz (GmbHG) und in den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) wiederfinden.

Die GmbH ist mit allen Rechten und Pflichten selbstständig. Sie kann Eigentum und andere dingliche Rechte an Grundstücken erwerben, vor Gericht klagen und verklagt werden. Für die Verbindlichkeiten (Schulden) der Gesellschaft haftet den Gläubigern der Gesellschaft nur das Gesellschaftsvermögen. Die Haftung des einzelnen Gesellschafters beschränkt sich somit grundsätzlich auf seinen eingezahlten bzw. noch einzuzahlenden Anteil am Stammkapital (die jeweilige Stammeinlage). Die Gewinn- und Verlustbeteiligung erfolgt, sofern der Gesellschaftsvertrag keine andere Regelung vorsieht, nach dem Verhältnis der Geschäftsanteile an dem Unternehmen.

Eine GmbH kann zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck durch eine oder mehrere Personen (Gesellschafter) errichtet werden. Das Stammkapital der Gesellschaft muss mindestens 25.000,00 € betragen. Die Beschlüsse der Gesellschafter werden in den Gesellschafterversammlungen gefasst.

Der Bestimmung der Gesellschafter unterliegen u. a.:

- die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses,
- die Einforderung von Einzahlungen auf die Stammeinlagen,
- die Rückzahlung von Nachschüssen,
- die Teilung sowie die Einziehung von Geschäftsanteilen,
- die Bestellung und die Abberufung von Geschäftsführern sowie die Entlastung derselben,
- die Maßregeln zur Prüfung und Überwachung der Geschäftsführung,
- die Bestellung von Prokuristen und von Handlungsbevollmächtigten zum gesamten Geschäftsbetrieb,
- die Geltungsmachung von Ersatzansprüchen gegen Geschäftsführer oder Gesellschafter.

Darüber hinaus können im Gesellschaftsvertrag oder auch in einer Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat (soweit bestellt) und in einer Geschäftsordnung oder -anweisung für die Geschäftsführung weitergehende Regelungen zur Beachtung/Einschränkung von Entscheidungsbefugnissen zugrunde gelegt werden.

Gemäß der Beteiligungsrichtlinie behält sich die Stadt als Gesellschafter beispielsweise vor, die abschließende Entscheidung über die Wirtschaftspläne und Geschäftsführerbestellungen zu treffen. Die Vertretung der Gesellschaft gegenüber Dritten erfolgt durch die Geschäftsführung.

Obwohl i. d. R. eine gesetzliche Verpflichtung zur Bildung von Aufsichtsräten nicht besteht (Ausnahme: Pflicht bei der Helios Klinikum Salzgitter GmbH), sind bei fast allen städtischen Eigengesellschaften aufgrund gesellschaftsvertraglicher Bestimmungen freiwillig Aufsichtsräte eingerichtet worden.

- Die **Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft (GmbH & Co. KG)** ist im deutschen Recht (HGB) eine Sonderform der Kommanditgesellschaft (KG) und somit eine Personengesellschaft.

Anders als bei einer typischen Kommanditgesellschaft ist der persönlich haftende Gesellschafter (sog. Komplementär) keine natürliche Person, sondern eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH). Ziel dieser gesellschaftsrechtlichen Konstruktion ist es, Haftungsrisiken für die hinter der Gesellschaft stehenden Personen auszuschließen oder zu begrenzen. Die GmbH & Co. KG wird durch die GmbH (Komplementär) vertreten, die typischerweise auch die alleinige Geschäftsführungsbeauftragt ist. Der Kommanditist (besitzt eine beschränkte Haftung) ist im Regelfall von der Geschäftsführung ausgeschlossen; er kann lediglich bei außergewöhnlichen Geschäften sein Widerspruchsrecht ausüben. Sofern nichts Anderes im Gesellschaftsvertrag vereinbart ist, ist der Geschäftsführer der GmbH mittelbar auch Geschäftsführer der KG.

Die bislang bei der Stadt Salzgitter gewählte privatrechtliche Unternehmensform ist grundsätzlich die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH). Das GmbH-Recht räumt dem Gesellschafter weitgehende Gestaltungsmöglichkeiten über den Gesellschaftsvertrag ein und lässt damit Steuerungsmöglichkeiten zu, die bei der Aktiengesellschaft durch ergänzende gesetzliche Regelungen eingeschränkt werden.

Ein aus Sicht der Gesellschafterin Stadt Salzgitter entscheidender Vorzug der GmbH gegenüber der AG liegt in der Weisungsgebundenheit der Geschäftsführung. Bei der GmbH ist neben dem Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung auch die Geschäftsführung für die Bestimmung der Unternehmenspolitik und die Entscheidung gewöhnlicher wie außergewöhnlicher Maßnahmen zuständig.

Weisungen des Gesellschafters können auch im Bereich der laufenden Geschäftsführung ergehen. Bei der Aktiengesellschaft leitet der Vorstand die Gesellschaft in eigener Verantwortung. Der Aufsichtsrat besitzt gegenüber dem Vorstand kein Weisungsrecht. Er kann lediglich Geschäftsführungsmaßnahmen an seine Zustimmung binden.

Neben den aufgeführten privatrechtlichen Beteiligungen ist die Stadt Salzgitter Mitglied in einigen Zweckverbänden. Ein **Zweckverband** ist ein öffentlich-rechtlicher Zusammenschluss mehrerer kommunaler Gebietskörperschaften zur gemeinsamen Erledigung einer bestimmten Aufgabe. Zweckverbände sind die bekannteste und häufigste Form interkommunaler Kooperation. Seiner Rechtsnatur nach ist der Zweckverband eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

1.5 Beteiligungsmanagement der Stadt Salzgitter

Zu den Inhalten einer effektiven kommunalen Beteiligungspolitik zählen das Beteiligungsmanagement mit den beiden Elementen Beteiligungsverwaltung und Beteiligungscontrolling.

Die **Beteiligungsverwaltung** umfasst die Wahrnehmung der formalen und finanziellen Interessen der Gesellschafterin Stadt Salzgitter, die Vorbereitung der Entscheidungen bei der Gesellschafterin, die Mandatsbetreuung und die Schaffung der Voraussetzungen für die Abstimmung der Finanzströme zwischen Gesellschaften bzw. zwischen den Gesellschaften und dem städtischen Haushalt.

Die Gesellschafterin wird in ihren Eigentümerinteressen von der Beteiligungsverwaltung unterstützt. Der Beteiligungsverwaltung kommt eine administrative Funktion zu. In der Beteiligungsverwaltung werden alle Unterlagen und Informationen zu den Beteiligungen in Beteiligungsakten zentral verwaltet.

Durch das **Beteiligungscontrolling** wird dieser Prozess begleitet. Dem Beteiligungscontrolling kommt eine unterstützende Funktion zu, indem entsprechende Analysen und Sachverhaltsbewertungen vorgenommen werden.

Wesentliche Instrumente des Beteiligungscontrollings sind eine strategische Planung, eine integrierte operative Planung, die Analyse der Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse und ein geschäftsfeldbezogenes Berichtswesen. Über das Beteiligungscontrolling stellt die Gesellschafterin Stadt Salzgitter sicher, dass ihre spezifischen Ziele von den Gesellschaften umgesetzt werden.

Das Beteiligungsmanagement ist Ansprechpartner und Berater für die Beteiligungen, den Gesellschafter und die Aufsichtsratsmitglieder.

Dem Beteiligungsmanagement obliegt dabei u. a.:

- die konzeptionelle Entwicklung und Pflege der städtischen Standards im Rahmen des städtischen Beteiligung managements, dies gilt insbesondere für die Rahmenrichtlinie und das Konzernberichtswesen einschließlich der als Orientierungshilfe dienenden Musterverträge; damit eingeschlossen ist die Erarbeitung einer Grundstruktur für die Geschäftsführer verträge,
- das Portfoliomanagement,
- das Beteiligungscontrolling im Rahmen der Richtlinie und das Konzernberichtswesen
- die Beteiligungsverwaltung, wo auch die Beteiligungsakte geführt wird.

Für mittelbare Beteiligungen nimmt das Beteiligungsmanagement in dem Maße die Beteiligungsverwaltung und das Beteiligungscontrolling wahr, wie dies für die Stadt möglich und sinnvoll ist. Das Beteiligungsmanagement ist im Vorfeld an der Wahl/des Vorschlages des Abschlussprüfers beratend zu beteiligen. Es berät den Aufsichtsrat bei der Festlegung von Prüfungsschwerpunkten.

1.6 Richtlinie der Stadt Salzgitter zum Beteiligungsmanagement

Der Rat der Stadt Salzgitter hat am 24. September 2003 eine Richtlinie für das Beteiligungsmanagement beschlossen, die im 1. Halbjahr 2003 gemeinsam mit den städtischen Beteiligungen, dem Städtischen Regiebetrieb und den Fraktionen des Rates erarbeitet worden ist. Am 27.06.2023 wurde eine überarbeitete Richtlinie vom Rat beschlossen. Mit der aktualisierten Richtlinie kommt die Verwaltung den Hinweisen des städtischen Rechnungsprüfungsamtes (RPA) sowie des Niedersächsischen Landesrechnungshofes (LRH) nach, diese zu überarbeiten, um die inzwischen überholten Gesetzesbezüge sowie den Bestand der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften zu aktualisieren. Die Verwaltung hat darüber hinaus die in der Richtlinie beschriebenen Abläufe an die aktuellen Gegebenheiten angepasst und sowohl dem RPA wie auch dem LRH die gesetzlich vorgegebenen Prüfungsrechte eingeräumt.

Die Richtlinie regelt die Zusammenarbeit zwischen Politik, Beteiligungen und Verwaltung und definiert die jeweiligen Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten. Das Ziel der Richtlinie ist die Sicherstellung einer intensiven und einheitlichen Steuerung der städtischen Beteiligungen. Durch eine veränderte Kompetenzverteilung zwischen Aufsichtsräten, Betriebsausschüssen und der Gesellschafterin Stadt Salzgitter soll sichergestellt werden, dass die Organe der Stadt über die Gesellschafterversammlung die wesentlichen Entscheidungen in den Gesellschaften, wie z. B. Jahresabschluss,

Ergebnisverwendung, Wirtschaftsplan, Investitionsprogramm oder die Bestellung von Geschäftsführern, bei Bedarf beeinflussen kann.

Durch eine Intensivierung des Beteiligungsmanagements und eine enge Abstimmung mit den Gesellschaften wird sichergestellt, dass die Gesellschaften ihren öffentlichen Auftrag gemäß den festgelegten Zielen wahrnehmen.

1.7 Leitbild

Die Stadt Salzgitter, als drittgrößter Industriestandort Niedersachsens, fördert und unterstützt Kinder und Familien in allen Alltags-, Lebens- und Arbeitsbereichen.

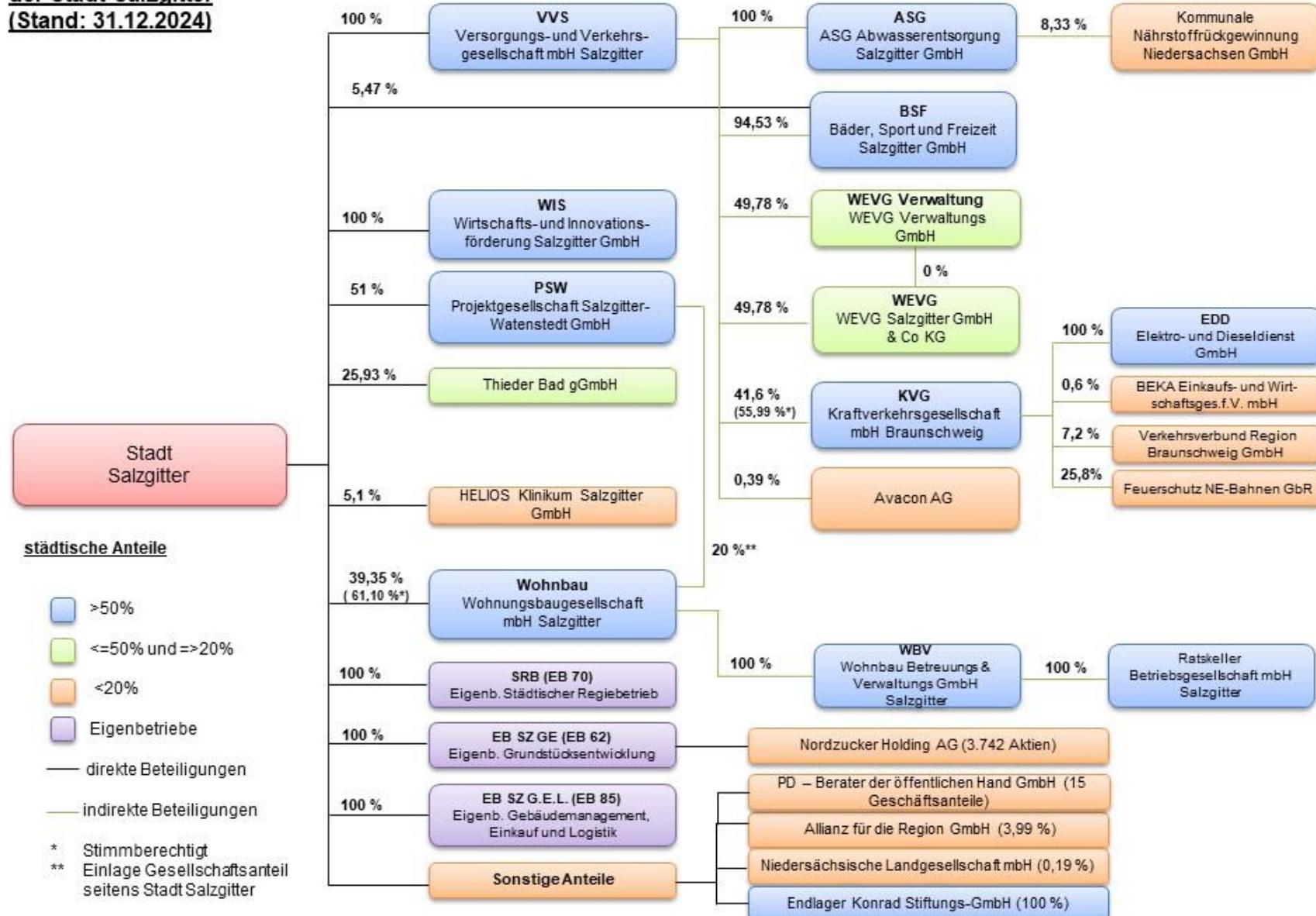
Bei allen Planungen und Aktivitäten von kommunaler Verwaltung und Politik werden in den Strategiefeldern der Stadt die Belange von Kindern und Familien sowie Generationengerechtigkeit – im Rahmen der Möglichkeiten – besonders stark berücksichtigt. In diesem Zusammenhang sieht die Stadt Salzgitter u. a. die Verbesserung der Schulbildung als einen zentralen Schlüsselfaktor an.

Mittels des gesamtstädtischen Leitsatzes „kinder- und familienfreundliche Lernstadt“ sollen konzernweit Wirkungseffekte auf allen Strategiefeldern erreicht werden, besonders die Sicherung der Bevölkerungsstabilität, die Verjüngung der Altersstruktur, die Anhebung des Bildungsniveaus und die Sicherung der langfristigen finanziellen Handlungsfähigkeit der Stadt Salzgitter sind als Schlüsselfaktoren zu nennen.

Die Stadt Salzgitter ist an einer Reihe von Gesellschaften und Eigenbetrieben beteiligt, welche die Umsetzung der einzelnen Strategiefelder unterstützen und vorantreiben. Nachfolgend werden die unterschiedlichen wirtschaftlichen Entwicklungen der einzelnen Beteiligungen der Stadt Salzgitter im Berichtsjahr 2023 näher dargestellt.

2. Gesellschaften und Beteiligungen im Überblick (Struktur 31.12.2024)

Beteiligungsportfolio der Stadt Salzgitter (Stand: 31.12.2024)



2.1 Kennzahlen für das Jahr 2024

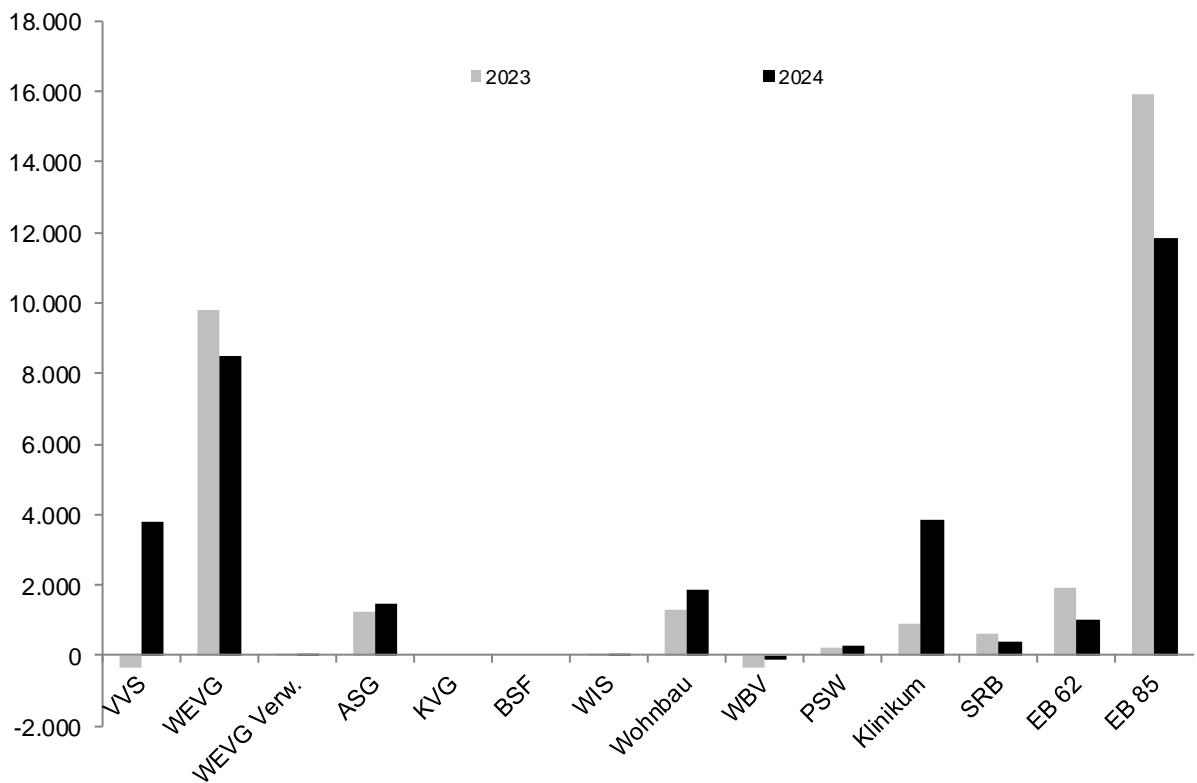
(Angaben in T€ oder Prozent)	Stamm-kapital	Anteil Stadt Salzgitter	
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Salzgitter	3.068	3.068	100,0%
WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG	18.189	9.054*	49,8%
WEVG Verwaltungs GmbH	25	12*	49,8%
ASG Abwasserentsorgung Salzgitter GmbH	4.888	4.888*	100,0%
Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig	5.087	2.116*	41,6%
Bäder, Sport und Freizeit Salzgitter GmbH	3.121	171	5,5%
Wirtschafts- und Innovationsförderung Salzgitter GmbH	51	51	100,0%
Wohnungsbau gesellschaft mbH Salzgitter	4.857	1.911	39,4%
WBV Wohnbau Betreuungs & Verwaltungs GmbH Salzgitter	26	26**	100,0%
Projektgesellschaft Salzgitter-Watenstedt GmbH	100	51	51,0%
Helios Klinikum Salzgitter GmbH	15.000	765	5,1%
EB Städtischer Regiebetrieb (SRB)	1.100	1.100	100,0%
EB Grundstücksentwicklung (EB 62)	5.000	5.000	100,0%
EB Gebäudemanagement, Einkauf u. Logistik (EB 85)	25.000	25.000	100,0%
Summe	85.512		

* Anteile der VVS

** Anteile der Wohnbau

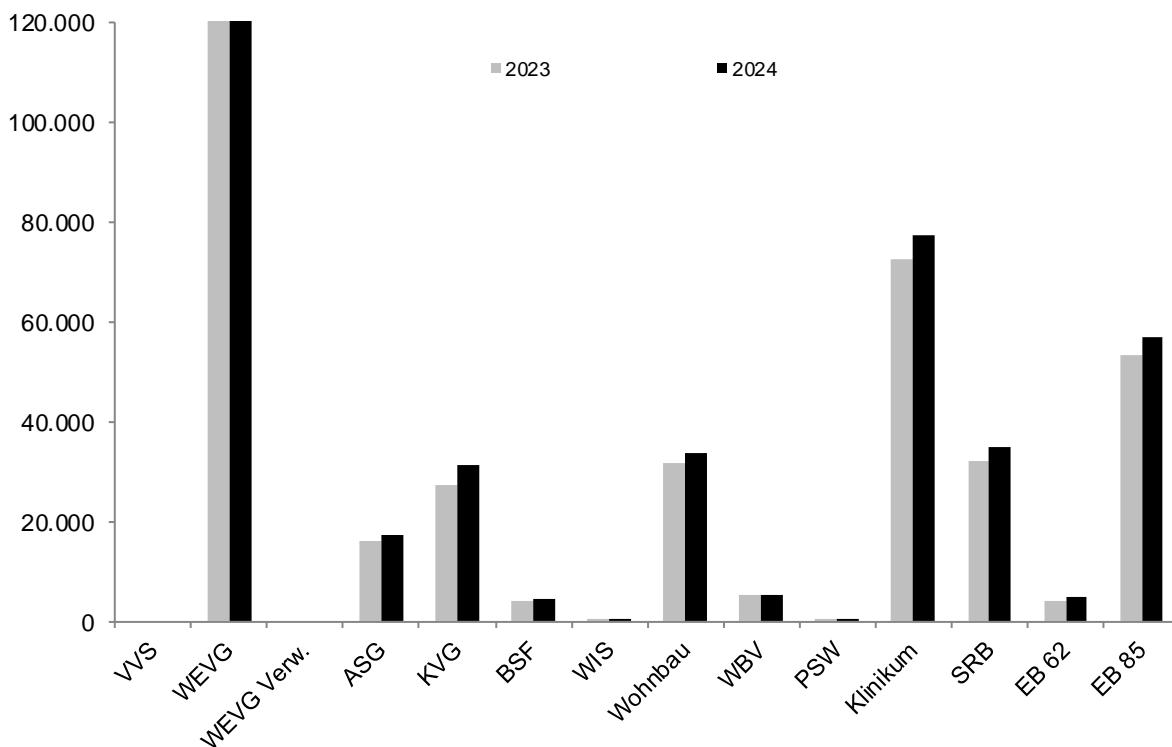
Jahresergebnis im Zeitvergleich

(Angaben in T€)	2023	2024
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Salzgitter	- 341	3.789
WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG	9.818	8.513
WEVG Verwaltungs GmbH	3	3
ASG Abwasserentsorgung Salzgitter GmbH	1.230	1.491
Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig	0	0
Bäder, Sport und Freizeit Salzgitter GmbH	0	0
Wirtschafts- und Innovationsförderung Salzgitter GmbH	8	0
Wohnungsbaugesellschaft mbH Salzgitter	1.294	1.863
WBV Wohnbau Betreuungs & Verwaltungs GmbH Salzgitter	- 321	- 97
Projektgesellschaft Salzgitter-Watenstedt GmbH	231	256
Helios Klinikum Salzgitter GmbH	922	3.863
EB Städtischer Regiebetrieb (SRB)	606	393
EB Grundstücksentwicklung (EB 62)	1.926	999
EB Gebäudemanagement, Einkauf u. Logistik (EB 85)	15.913	11.837
Summe	31.287	32.910



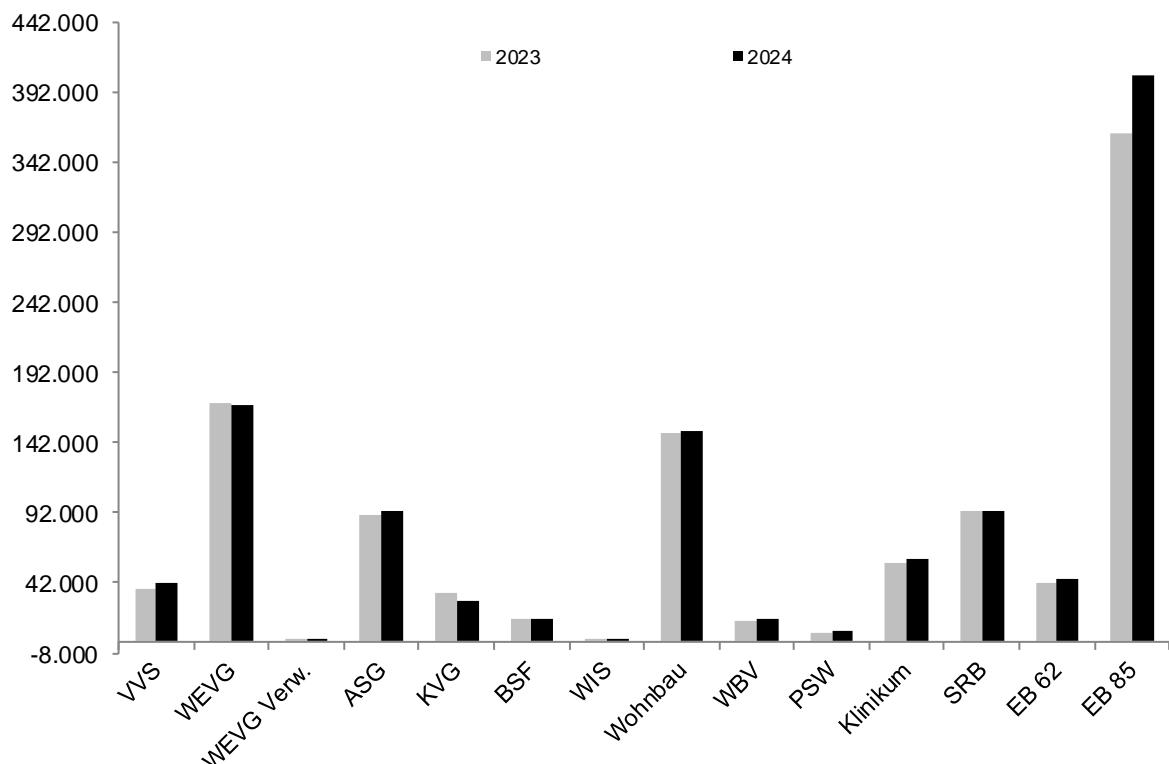
Umsatzerlöse im Zeitvergleich

(Angaben in T€)	2023	2024
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Salzgitter	0	0
WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG	197.441	163.480
WEVG Verwaltungs GmbH	0	0
ASG Abwasserentsorgung Salzgitter GmbH	16.323	17.351
Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig	27.209	31.214
Bäder, Sport und Freizeit Salzgitter GmbH	4.127	4.450
Wirtschafts- und Innovationsförderung Salzgitter GmbH	131	126
Wohnungsbaugesellschaft mbH Salzgitter	31.843	33.618
WBV Wohnbau Betreuungs & Verwaltungs GmbH Salzgitter	5.287	5.436
Projektgesellschaft Salzgitter-Watenstedt GmbH	2	39
Helios Klinikum Salzgitter GmbH	72.584	77.419
EB Städtischer Regiebetrieb (SRB)	32.233	34.794
EB Grundstücksentwicklung (EB 62)	4.030	4.741
EB Gebäudemanagement, Einkauf u. Logistik (EB 85)	53.496	56.913
Summe	444.706	429.581



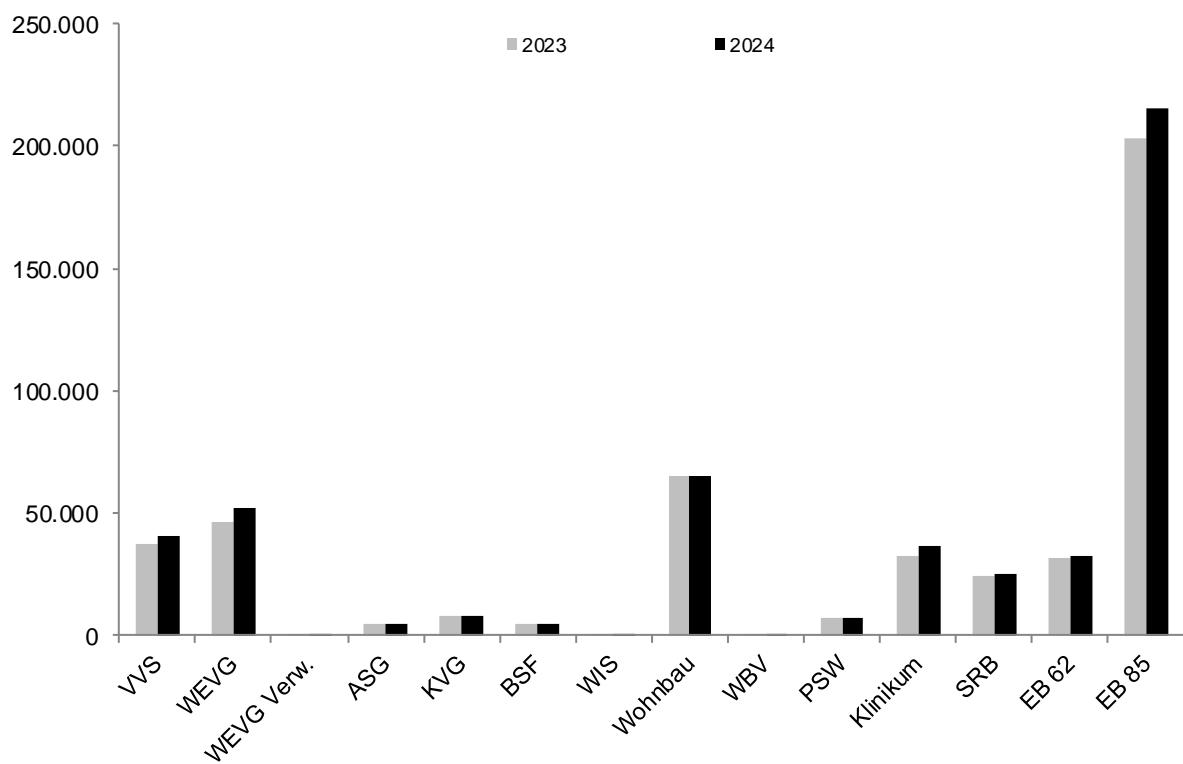
Bilanzsumme im Zeitvergleich

(Angaben in T€)	2023	2024
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Salzgitter	38.217	42.126
WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG	170.724	168.243
WEVG Verwaltungs GmbH	43	46
ASG Abwasserentsorgung Salzgitter GmbH	90.527	93.149
Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig	35.196	28.769
Bäder, Sport und Freizeit Salzgitter GmbH	16.235	15.749
Wirtschafts- und Innovationsförderung Salzgitter GmbH	670	620
Wohnungsbaugesellschaft mbH Salzgitter	149.339	149.510
WBV Wohnbau Betreuungs & Verwaltungs GmbH Salzgitter	14.854	16.900
Projektgesellschaft Salzgitter-Watenstedt GmbH	6.776	7.563
Helios Klinikum Salzgitter GmbH	56.693	58.935
EB Städtischer Regiebetrieb (SRB)	93.392	92.803
EB Grundstücksentwicklung (EB 62)	42.608	44.430
EB Gebäudemanagement, Einkauf u. Logistik (EB 85)	361.745	403.789
Summe	1.077.019	1.122.633



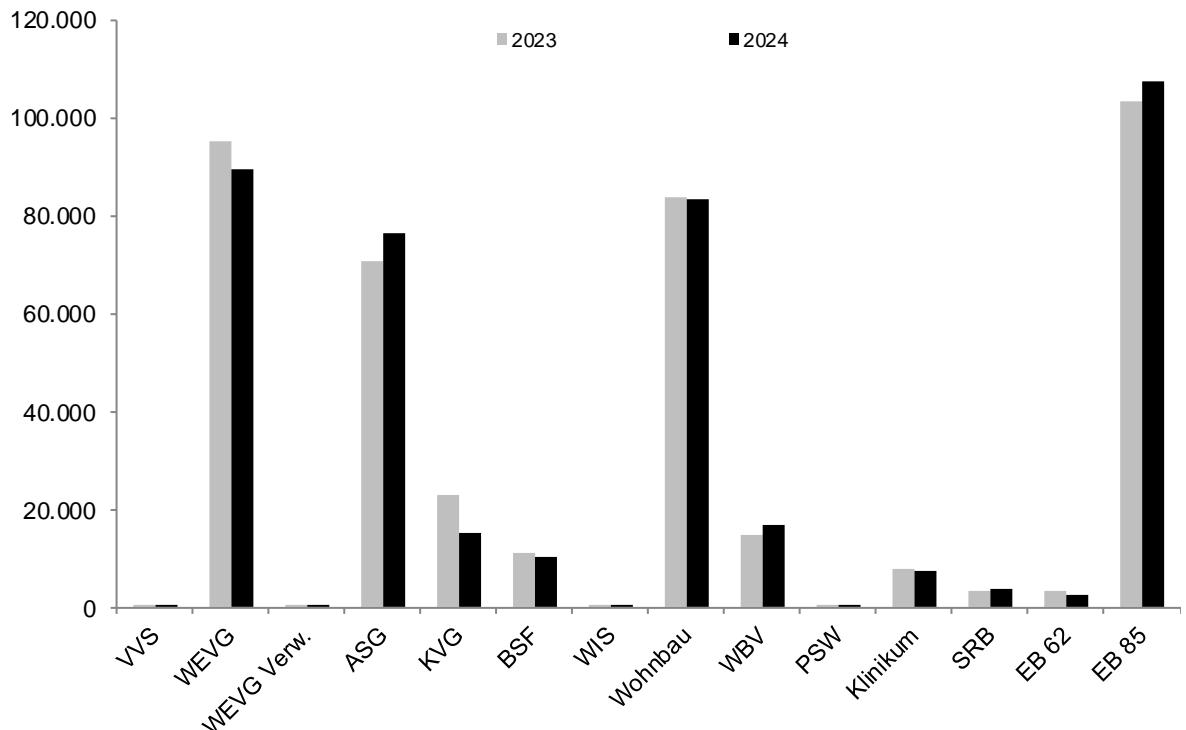
Eigenkapital im Zeitvergleich

(Angaben in T€)	2023	2024
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Salzgitter	37.271	40.345
WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG	45.993	51.907
WEVG Verwaltungs GmbH	40	43
ASG Abwasserentsorgung Salzgitter GmbH	4.889	4.889
Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig	8.266	8.266
Bäder, Sport und Freizeit Salzgitter GmbH	4.859	4.859
Wirtschafts- und Innovationsförderung Salzgitter GmbH	300	300
Wohnungsbaugesellschaft mbH Salzgitter	65.244	64.997
WBV Wohnbau Betreuungs & Verwaltungs GmbH Salzgitter	26	26
Projektgesellschaft Salzgitter-Watenstedt GmbH	6.685	7.441
Helios Klinikum Salzgitter GmbH	32.374	36.238
EB Städtischer Regiebetrieb (SRB)	24.479	24.817
EB Grundstücksentwicklung (EB 62)	31.745	32.545
EB Gebäudemanagement, Einkauf u. Logistik (EB 85)	203.400	215.280
Summe	465.572	399.701



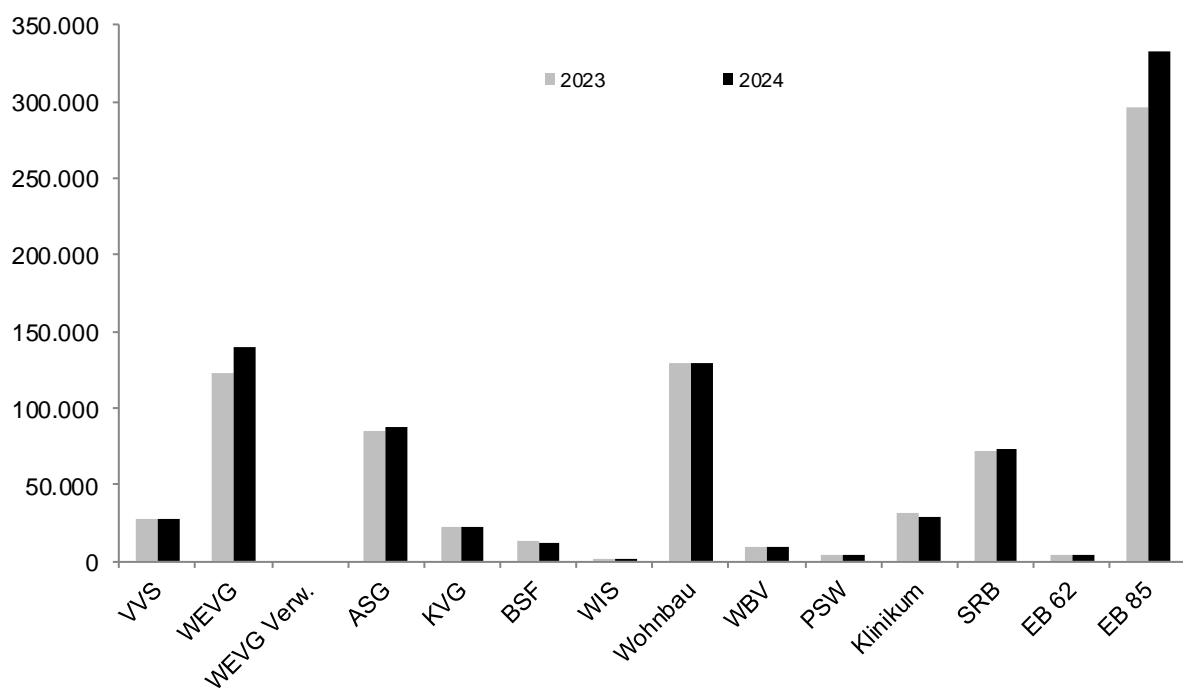
Verbindlichkeiten im Zeitvergleich

(Angaben in T€)	2023	2024
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Salzgitter	23	26
WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG	95.249	89.581
WEVG Verwaltungs GmbH	0	0
ASG Abwasserentsorgung Salzgitter GmbH	70.483	76.360
Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig	22.771	15.065
Bäder, Sport und Freizeit Salzgitter GmbH	11.050	10.159
Wirtschafts- und Innovationsförderung Salzgitter GmbH	128	147
Wohnungsbaugesellschaft mbH Salzgitter	83.507	83.427
WBV Wohnbau Betreuungs & Verwaltungs GmbH Salzgitter	14.757	16.806
Projektgesellschaft Salzgitter-Watenstedt GmbH	85	116
Helios Klinikum Salzgitter GmbH	7.714	7.164
EB Städtischer Regiebetrieb (SRB)	3.332	3.593
EB Grundstücksentwicklung (EB 62)	3.302	2.277
EB Gebäudemanagement, Einkauf u. Logistik (EB 85)	103.319	107.450
Summe	415.720	412.147



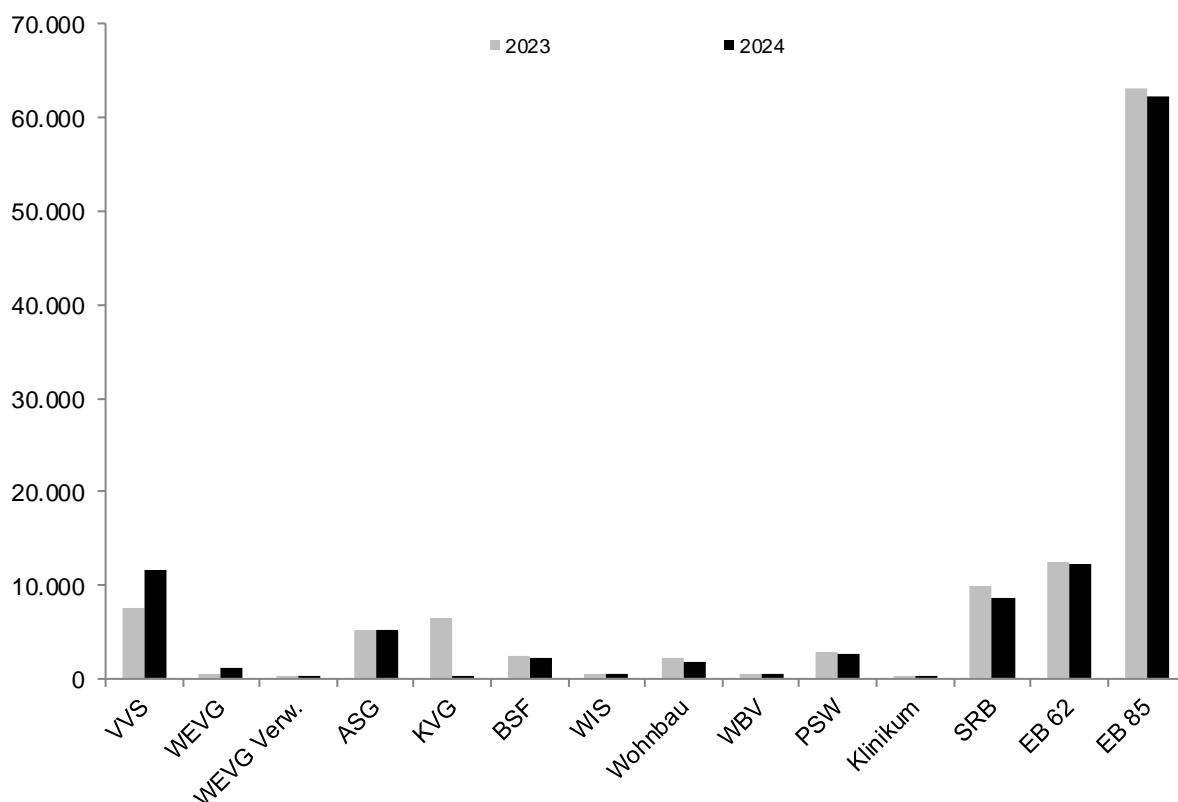
Anlagevermögen im Zeitvergleich

(Angaben in T€)	2023	2024
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Salzgitter	27.401	27.201
WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG	123.296	139.779
WEVG Verwaltungs GmbH	0	0
ASG Abwasserentsorgung Salzgitter GmbH	85.065	87.219
Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig	22.771	22.943
Bäder, Sport und Freizeit Salzgitter GmbH	13.242	12.621
Wirtschafts- und Innovationsförderung Salzgitter GmbH	12	54
Wohnungsbaugesellschaft mbH Salzgitter	129.537	129.776
WBV Wohnbau Betreuungs & Verwaltungs GmbH Salzgitter	9.548	9.993
Projektgesellschaft Salzgitter-Watenstedt GmbH	3.959	4.759
Helios Klinikum Salzgitter GmbH	31.653	29.432
EB Städtischer Regiebetrieb (SRB)	72.269	73.332
EB Grundstücksentwicklung (EB 62)	4.386	4.436
EB Gebäudemanagement, Einkauf u. Logistik (EB 85)	295.827	332.895
Summe	818.967	874.440



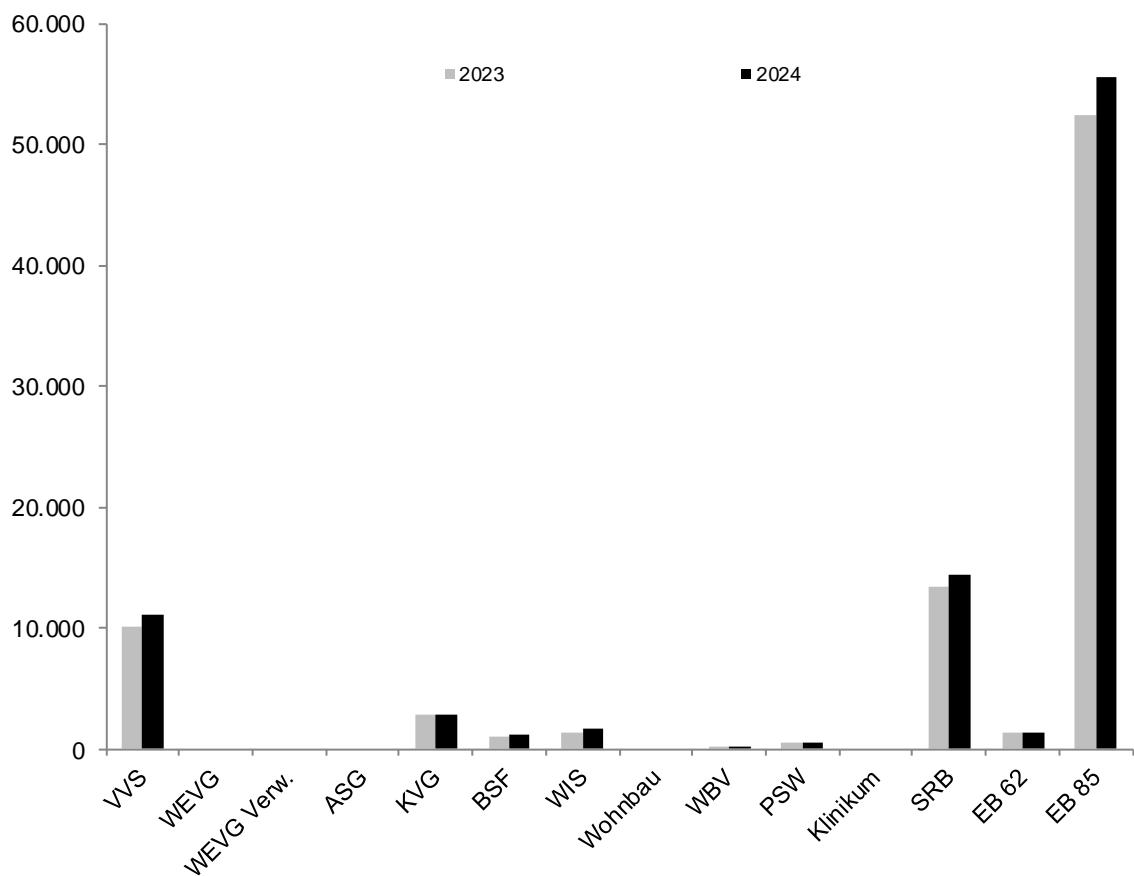
Liquidität im Zeitvergleich

(Angaben in T€)	2023	2024
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Salzgitter	7.533	11.592
WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG	588	1.089
WEVG Verwaltungs GmbH	40	43
ASG Abwasserentsorgung Salzgitter GmbH	5.142	5.271
Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig	6.511	76
Bäder, Sport und Freizeit Salzgitter GmbH	2.500	2.121
Wirtschafts- und Innovationsförderung Salzgitter GmbH	587	449
Wohnungsbaugesellschaft mbH Salzgitter	2.200	1.895
WBV Wohnbau Betreuungs & Verwaltungs GmbH Salzgitter	414	566
Projektgesellschaft Salzgitter-Watenstedt GmbH	2.817	2.729
Helios Klinikum Salzgitter GmbH	12	14
EB Städtischer Regiebetrieb (SRB)	9.999	8.564
EB Grundstücksentwicklung (EB 62)	12.456	12.206
EB Gebäudemanagement, Einkauf u. Logistik (EB 85)	63.041	62.363
Summe	113.841	108.976



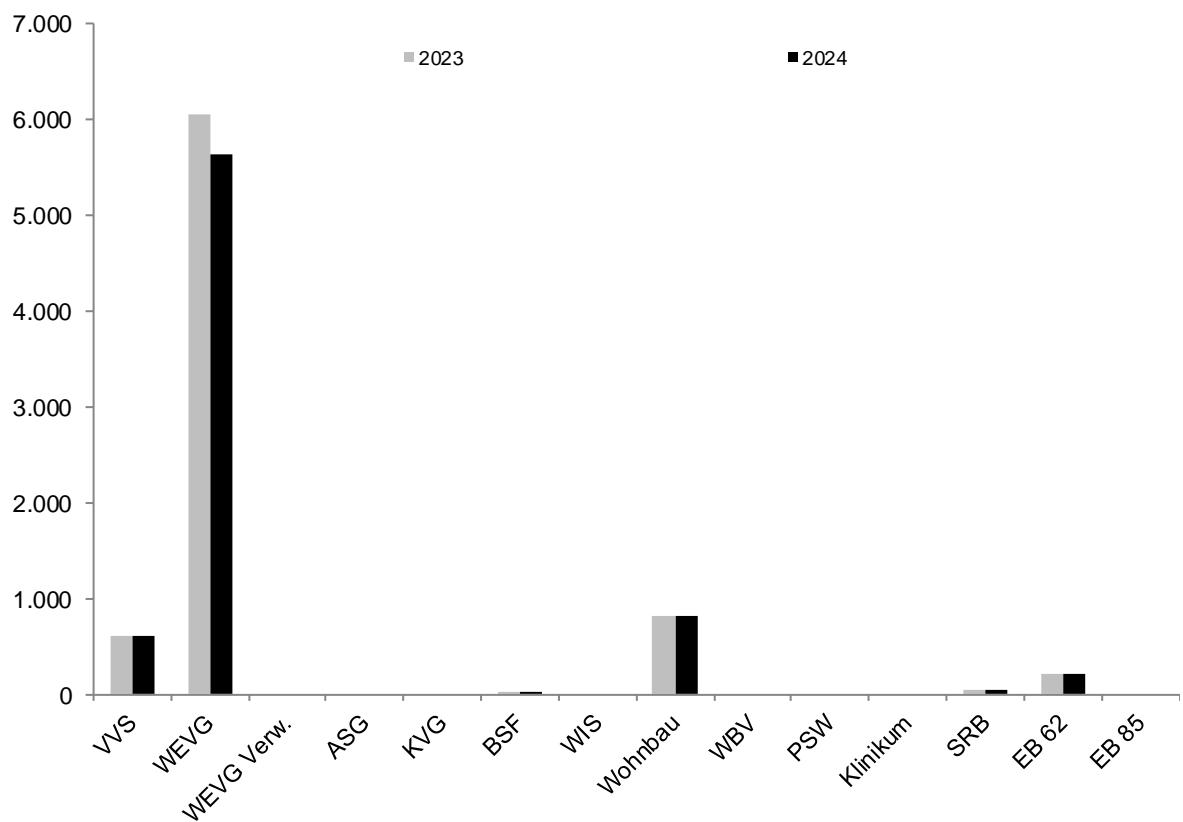
Ausgaben f. Leistungserbringung/Zuschüsse o.ä. im Zeitvergleich

(Angaben in T€)	2023	2024
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Salzgitter	10.185	11.100
WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG	0	0
WEVG Verwaltungs GmbH	0	0
ASG Abwasserentsorgung Salzgitter GmbH	0	0
Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig	2.872	2.871
Bäder, Sport und Freizeit Salzgitter GmbH	1.063	1.139
Wirtschafts- und Innovationsförderung Salzgitter GmbH	1.309	1.609
Wohnungsbaugesellschaft mbH Salzgitter	0	0
WBV Wohnbau Betreuungs & Verwaltungs GmbH Salzgitter	62	49
Projektgesellschaft Salzgitter-Watenstedt GmbH	500	500
Helios Klinikum Salzgitter GmbH	0	0
EB Städtischer Regiebetrieb (SRB)	13.429	14.375
EB Grundstücksentwicklung (EB 62)	1.291	1.397
EB Gebäudemanagement, Einkauf u. Logistik (EB 85)	52.463	55.545
Summe	83.174	88.585



Einnahmen/Gewinnausschüttungen o.ä. im Zeitvergleich

(Angaben in T€)	2023	2024
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Salzgitter	603	603
WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG	6.054	5.625
WEVG Verwaltungs GmbH	0	0
ASG Abwasserentsorgung Salzgitter GmbH	0	0
Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig	0	0
Bäder, Sport und Freizeit Salzgitter GmbH	6	6
Wirtschafts- und Innovationsförderung Salzgitter GmbH	0	0
Wohnungsbaugesellschaft mbH Salzgitter	828	828
WBV Wohnbau Betreuungs & Verwaltungs GmbH Salzgitter	0	0
Projektgesellschaft Salzgitter-Watenstedt GmbH	0	0
Helios Klinikum Salzgitter GmbH	0	0
EB Städtischer Regiebetrieb (SRB)	55	55
EB Grundstücksentwicklung (EB 62)	210	206
EB Gebäudemanagement, Einkauf u. Logistik (EB 85)	0	
Summe	7.756	7.323



3. Gesellschaften und Beteiligungen im Einzelnen

3.1 Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Salzgitter

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 3.067.751,29 €

Gesellschafter: Stadt Salzgitter zu 100 %

Gegenstand des Unternehmens

Unternehmensgegenstand der VVS ist die Versorgung der Bevölkerung, der Wirtschaft und der sonstigen Verbraucher mit Energie, Flüssiggas, Wasser und Fernwärme, die Energiebeschaffung, der Betrieb von Verkehrsunternehmen sowie der Betrieb von Bäder- und Sporteinrichtungen und damit im Zusammenhang stehender Einrichtungen. Die Gesellschaft wird ferner im Bereich der Energiebeschaffung tätig.

Seit 2015 zählt zum Unternehmensgegenstand auch die Förderung des Sports in Salzgitter, die Förderung von Freizeitaktivitäten und -einrichtungen im Stadtgebiet sowie die Initierung, Durchführung/Mitwirkung und Koordination von Sport- und Freizeitaktivitäten/-veranstaltungen in Salzgitter mit dem Schwerpunkt Salzgittersee.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen erfüllt nach wie vor einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Die Gesellschaft wurde mit der Zielsetzung gegründet, die Bevölkerung mit Energie, Flüssiggas, Wasser und Fernwärme zu versorgen sowie den öffentlichen Nahverkehr zu betreiben. Dazu übernahm die VVS Beteiligungen an der WEVG (90 %). Die restlichen 10 % der WEVG-Anteile hielt bis Ende 2007 die E.ON Avacon AG. Seit Anfang 2008 hält die Avacon AG aufgrund der Einbringung des Teilbetriebes Strom Salzgitter in die WEVG einen 50,223 %-Anteil an der selbigen, die VVS hält seitdem einen Anteil von 49,777 %.

Des Weiteren besitzt die VVS Anteile an der ASG (100 %) und an der KVG (41,6 %, ab 01.01.2012 aufgrund eigener Anteile der KVG ein Stimmrecht von 55,99 %). Darüber hinaus hält die VVS durch Erwerb von Geschäftsanteilen seit 01.01.2010 etwa 94,53 % an der BSF.

Die VVS ist als Finanzholding für die strategische Steuerung und Koordinierung der städtischerseits übertragenen Gesellschaften zuständig, u. a. für die Sicherstellung der Finanzierung der jährlichen Verluste im ÖPNV-, Sport- und Bäderbereich.

Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 24. Januar 1986 (Eintragung ins Handelsregister)

Geschäftsführung: Jens Flügge

Aufsichtsrat: /

Beteiligungen

Gesellschaft:	Anteil	Nominalanteil
ASG Abwasserentsorgung Salzgitter GmbH	100,0 %	4.888,0 T€
WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG	49,8 %	9.054,0 T€
WEVG Verwaltungs GmbH	49,8 %	12,4 T€
Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig*	41,6 %*	2.116,2 T€
Bäder, Sport und Freizeit Salzgitter GmbH	94,5 %	2.950,0 T€

* Aufgrund des Erwerbs der Anteile der Braunschweiger Verkehrs-AG durch die KVG hält die KVG seit dem 01.01.2012 eigene Anteile am Unternehmen, sodass die stimmberechtigten Anteile der VVS ab 2012 von 41,6 % auf 55,99 % angestiegen sind.

Des Weiteren hält die VVS eine Beteiligung von 555.033 Aktien (ca. 0,38 % bzw. 0,39 % stimmberechtigt) an der Avacon AG.

Verbindungen zum städtischen Haushalt

Stand der Forderungen/Verbindlichkeiten aus der Bilanz der Gesellschaft

Angaben in €	31.12.2023	31.12.2024
Forderungen an Stadt Salzgitter	0	0
Verbindlichkeiten an Stadt Salzgitter	7.340	4.348
Saldo gegen die Stadt	7.340	4.348

Erfolgsplan

Angaben in T€	Ist 2023	Ist 2024
Gewinnausschüttung ASG (netto)	602	602
Weiterleitung aus Gewinnen ASG an Gebührenhaushalt	-602	-602
Liquiditätszuschuss von Stadt Salzgitter	10.185	11.100
Summe	10.185	11.100

Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2024

Die VVS als finanzverwaltende Holding ist sehr stark von den Entwicklungen ihrer Tochtergesellschaften abhängig. Die VVS schließt das Jahr 2024 mit einem Jahresüberschuss nach Steuern i. H. v. 3,8 Mio. € ab. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen (um 1.532 T€), insbesondere da im Berichtsjahr höhere Zahlungen der Stadt Salzgitter zur Sicherstellung der

Liquidität erfolgten und im Rahmen des Verlustausgleichs für die KVG eine Rückzahlung für 2023 geleistet wurde.

Im Berichtsjahr wurden 716 T€ brutto (602 T€ netto) an die Stadt Salzgitter ausgeschüttet. Diese Ausschüttung erfolgt im Hinblick auf die Abwassergebührenkalkulation auf Ebene der Stadt Salzgitter.

Die **Vermögenslage** der VVS ist vorwiegend durch das Finanzanlagevermögen der Beteiligungsgesellschaften geprägt.

Die VVS erhielt im Berichtsjahr 2024 seitens

- der WEVG einen anteiligen Jahresüberschuss für 2023 i. H. v. 1.298 T€, da die Gesellschaft eine Teil-Entnahme des ihr anteilig zustehenden Jahresergebnisses vornahm,
- der ASG aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages einen Ertrag in Höhe von 1.491 T€,
- der Avacon AG eine Dividendenzahlung für 2023 in Höhe von 505 T€.

Der operative Fehlbetrag der KVG für 2024 i. H. v. 12,3 Mio. € wurde von den betroffenen Gesellschaftern (Verkehrsgebietsinteressenvertretern) ausgeglichen. Der VVS-Anteil am operativen Fehlbetrag wird mit ca. 5,6 Mio. € im Jahresabschluss berücksichtigt.

Nach dem Ergebnisabführungsvertrag mit der BSF erfolgte durch die VVS in 2024 eine Verlustübernahme i. H. v. 5,6 Mio. €.

Die **Liquiditätslage** der VVS ist als positiv zu bewerten, die Liquidität der VVS war zu jedem Zeitpunkt des Geschäftsjahres sichergestellt. Die verfügbare Liquidität betrug zum 31.12.2024 rd. 11,6 Mio. € (im Vorjahr 7,5 Mio. €). In den Folgejahren wird im Hinblick auf die zu erwartenden Beteiligungsergebnisse eine angespannte Liquiditätssituation erwartet. Zur Sicherstellung der Liquidität sind seit dem Jahr 2019 im Haushalt der Stadt Salzgitter entsprechende Beträge als Ertragszuschüsse eingeplant. Die Geschäftsführung geht gegenwärtig davon aus, dass die notwendigen Finanzmittel auch zukünftig durch Zahlungen der Stadt Salzgitter bereitgestellt werden. Im Berichtsjahr erhielt die VVS von der Stadt Salzgitter finanzielle Mittel i. H. v. 11,1 Mio. € (Vorjahr: 10,2 Mio. €).

Der **zukünftige Geschäftsverlauf** der VVS wird im Wesentlichen durch die Entwicklung bei den Beteiligungen (WEVG, ASG, KVG und BSF) bestimmt.

Für **2025** erwartet die VVS

- von der WEVG einen Beteiligungsertrag von ca. 1,3 Mio. €,
- von der ASG eine Ergebnisabführung von ca. 0,6 Mio. €,
- von der Avacon AG eine Dividendenzahlung von ca. 0,4 Mio. €,
- für die KVG einen Verlustanteil von ca. 6,5 Mio. €,
- für die BSF einen Verlustausgleich von ca. 7,7 Mio. €.

Risikopotenziale bei der VVS sind insbesondere in der wirtschaftlichen Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften zu sehen. In den genannten Prognosewerten sind Erkenntnisse zu den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und der kriegerischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten zwar so weit wie möglich berücksichtigt. Eine gewisse Unsicherheit verbleibt jedoch aufgrund der derzeit schwer einzuschätzenden Entwicklungen. Eine Ergebnisverschlechterung bei den Beteiligungen kann daher nicht ausgeschlossen werden.

3.1.1 WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 18.189.100,00 €

Gesellschafter: Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Salzgitter zu 49,777 %, 9.054.000 T€
Avacon AG, Helmstedt zu 50,223 %, 9.135.100 T€

Die WEVG wird seit 2008 in den Konzernabschluss der E.ON SE, Essen, einbezogen.

Des Weiteren wurde die WEVG im Jahr 2010 für die Herstellung des steuerlichen Querverbundes auf Ebene der VVS in eine Personengesellschaft (GmbH & Co. KG) umgewandelt. In diesem Zusammenhang wurde die WEVG Verwaltungs GmbH (Geschäftsführung der KG) gegründet.

Die VVS hält ab 2010 jeweils 49,78 % der Anteile der beiden Gesellschaften.

Gegenstand des Unternehmens

Die Geschäftstätigkeit der WEVG erstreckt sich im Wesentlichen auf die Versorgung mit Energie, Wasser, Fernwärme, die Erzeugung von Energie sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Stadtgebiet von Salzgitter und dem Umland.

Die Gesellschaft kann gleichartige oder ähnliche Unternehmen erwerben, pachten oder sich an solchen beteiligen und darüber hinaus Zweigniederlassungen errichten oder Interessengemeinschaften beitreten oder solche eingehen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Geschäftstätigkeit der WEVG richtet sich im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge auf den Vertrieb von Gas, Strom, Wasser und Wärme an Privat- und Gewerbeleuten.

Darüber hinaus ist die WEVG als technischer Dienstleister für die Avacon AG im Stadtgebiet und im Umland tätig. Die Tätigkeit der Gesellschaft vollzieht sich dabei in der Erbringung von Dienstleistungen, insbesondere Wartung, Instandhaltung, Errichtung und Betrieb von Wärmeerzeugungsanlagen.

Mit Hilfe der WEVG möchte die Stadt Salzgitter eine effiziente, preisgünstige, verbraucherfreundliche sowie sichere Versorgung mit Energie und Wasser gewährleisten.

Die Betätigungsfelder der WEVG sind insbesondere im Energiehandel sowie der Infrastruktur zu sehen.

Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 17. Februar 1940

Geschäftsführung: Die Geschäftsführung wird von der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Komplementärin WEVG Verwaltungs GmbH, wahrgenommen (vgl. 3.1.2).

Aufsichtsrat (Stand 31.12.2024):

Frank Klingebiel Vorsitzender
 Marten Bunnemann stellvertretender Vorsitzender (bis 30.09.24)
 Matthias Boxberger stellvertretender Vorsitzender (ab 01.10.24)
 Laura Letter
 Frank Miska
 Clemens Löcke (bis 27.02.24)
 Andreas Triewe (ab 28.02.24)
 Regina Blechner
 Rainer Schmittdief
 Sabine Thiele
 Kai Richter
 Alfred Schaper
 Carsten Stäblein
 Thorsten v. Neubeck (bis 31.05.24)
 Cosmina Isenberg (ab 01.06.24)
 René Kröber
 Thorsten Schleining
 Burkhard Kramer

Die Aufwandsentschädigungen des Aufsichtsrates im Jahr 2024 betragen 19 T€.

Verbindungen zum städtischen Haushalt

Stand der Forderungen / Verbindlichkeiten aus der Bilanz der Gesellschaft

Angaben in T€	31.12.2023	31.12.2024
Forderungen an Stadt Salzgitter	0	0
Verbindlichkeiten an Stadt Salzgitter	1.312	1.396
Saldo gegen die Stadt	1.312	1.396

Erfolgsplan

Angaben in T€	Ist 2023	Ist 2024
Konzessionsabgabe an Stadt Salzgitter	4.620	4.620
Abrechnung Konzessionsabgabe Vorjahre	1.434	1.005
Summe	6.054	5.625

Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2024

Die WEVG schließt das Jahr 2024 mit einem **Jahresüberschuss** von rd. 8,5 Mio. € ab.

Die **Vermögenslage** der WEVG ist branchenbedingt durch das hohe Sachanlagevermögen (insbesondere Grundstücke, Verteilungsanlagen, Anlagen und Maschinen) sowie den zu dessen Finanzierung bereitgestellten Kapitalbeträgen geprägt. Das Anlagevermögen ist nicht vollständig durch Eigenkapital gedeckt, sondern auch durch langfristiges Fremdkapital finanziert.

Die **Liquidität** bzw. die Finanzlage der WEVG wird u. a. über ein Cashpooling mit der E.ON SE sichergestellt. Im Geschäftsjahr 2024 wurden insgesamt 24,4 Mio. € (Vorjahr: 13,8 Mio. €), im Wesentlichen zur langfristigen Sicherung der Versorgung im Netzgebiet, investiert. Der Finanzbedarf wurde u. a. aus langfristigen Darlehen bei Kreditinstituten gedeckt. Die Zahlungsfähigkeit der WEVG war im Berichtszeitraum zu jeder Zeit gegeben.

Im Geschäftsjahr 2024 hat sich die **Ertragslage** schlechter als im Vorjahr dargestellt (Umsatzerlöse 163,5 Mio. € gegenüber 197,4 Mio. € im Vorjahr).

Im Stromgeschäft ist der Umsatz im Jahr 2024 auf 49,0 Mio. € gesunken (Vorjahr: 60,7 Mio. €), der Umsatz im Gasgeschäft ist auf 40,5 Mio. € gesunken (Vorjahr 56,2 Mio. €). Auch die Umsatzerlöse aus dem Wärmegeschäft waren ebenfalls rückläufig und liegen mit 27,6 Mio. € unter dem Vorjahresniveau (30,4 Mio. €). Die Umsatzerlöse aus dem Wasserverkauf erhöhten sich aufgrund des Absatzmengenzuwachses und wegen höherer positiver aperiodischer Effekte gegenüber dem Vorjahr auf 13,2 Mio. € (im Vorjahr: 12,3 Mio. €).

Für die Verpachtung des Strom- und Gasnetzes vereinnahmte die Gesellschaft 7,7 Mio. €. Des Weiteren hat die WEVG im Rahmen der technischen Dienstleistungen für die Avacon Umsatzerlöse von rd. 14,7 Mio. € erzielt.

Der erwirtschaftete Jahresüberschuss des Jahres 2024 von rd. 8,5 Mio. € wird durch den Gewinnvortrag aus dem Vorjahr i. H. v. 25,2 Mio. € erhöht. Von dem Bilanzgewinn i. H. v. 33,7 Mio. € sollen 2,6 Mio. € von den Gesellschaftern entnommen und 31,1 Mio. € auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Damit bestandsgefährdende Risiken frühzeitig erkannt werden und rechtzeitig angemessene Gegensteuerungsmaßnahmen ergriffen werden können, hat die WEVG ein Risikofrüherkennungssystem gemäß den gesetzlichen Anforderungen implementiert. Dieses Risikofrüherkennungssystem ist in das Enterprise Risk Management der E.ON eingebunden.

Das Marktumfeld, in dem sich die WEVG bewegt, ist durch allgemeine Chancen und Risiken der Konjunktur gekennzeichnet. Das Vertriebsgeschäft sieht sich aktuell und auch künftig einem verstärkten Wettbewerb wie auch sich ändernden Kundenbedürfnissen ausgesetzt. Durch die zunehmende Wettbewerbsintensität im Vertriebsgeschäft kann es sowohl zu höheren Kundenverlusten als auch -gewinnen kommen. Dies gilt sowohl für das Privatkunden- als auch das Geschäftskundengeschäft.

Aus Sicht der WEVG sind derzeit für die Zukunft keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Unkalkulierbar bleibt der Einfluss von Preisrisiken auf die Vermögens- und Ertragslage.

In **2025** sind 21,7 Mio. € für Investitionen, insbesondere für Maßnahmen zur Erweiterung, Erneuerung und Sanierung der Versorgungsnetze, vorgesehen.

3.1.2 WEVG Verwaltungs GmbH

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 25.000,00 €

Gesellschafter: Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Salzgitter zu 49,776 %, 12.444,00 €
Avacon AG, Helmstedt zu 50,224 %, 12.556,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG.

Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen berechtigt, die geeignet erscheinen, den Unternehmensgegenstand unmittelbar oder mittelbar zu fördern.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist die Geschäftsführung der WEVG Salzgitter GmbH & Co KG.

Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 23. Juni 2010

Geschäftsführung: Rainer Krause (kaufmännisch)
Johannes Eickmann (technisch)

Aufsichtsrat: /

Beteiligungen

Die Gesellschaft ist die alleinige persönlich haftende Gesellschafterin der WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG. Die WEVG Verwaltungs-GmbH ist am Kapital dieser Gesellschaft jedoch nicht beteiligt.

Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2024

Die Gesellschaft erzielte in 2024 ein **Jahresergebnis** von 3.248,27 €.

Da außer der Geschäftsführungs- und Holdingfunktion für die WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG keine weiteren operativen Aufgaben von der Gesellschaft wahrgenommen werden, wird insoweit auf die Ausführungen bei der WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG verwiesen.

3.1.3 ASG Abwasserentsorgung Salzgitter GmbH**Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital: 4.888.000,00 €

Gesellschafter: Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Salzgitter zu 100 %

Gegenstand des Unternehmens

Unternehmensgegenstand der ASG ist die Errichtung und der Betrieb von Anlagen der Abwasserentsorgung sowie die Erneuerung von Straßen im Rahmen von Kanalsanierungen und -erneuerungen in Absprache mit der Stadt Salzgitter.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen erfüllt nach wie vor einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Im Stadtgebiet obliegt der Stadt gemäß den §§ 95 und 96 NWG die Aufgabe zum Betrieb einer Einrichtung zur unschädlichen Ableitung und Beseitigung der Abwässer als öffentlich-rechtliche Pflichtaufgabe.

Auf der Grundlage dieser gesetzlichen Bestimmungen hat der Rat der Stadt Salzgitter gemäß den §§ 6 und 8 NGO² die Satzung über die Abwasserbeseitigung und den Anschluss an die öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage der Stadt Salzgitter am 06. Dezember 1995 beschlossen.

Auf der Grundlage dieser Bestimmungen bedient sich die Stadt zur Erfüllung dieser Aufgaben, bezogen auf den Bau und Betrieb der Kläranlage Salzgitter-Nord im Jahr 1995, der ASG.

Mit Wirkung vom 01. Januar 1999 wurde die ASG mit der Durchführung aller städtischen Abwasserbeseitigungsaufgaben beauftragt.

Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 20. Juli 1995

Geschäftsführung: Bernd Arndt

Aufsichtsrat (Stand 31.12.2024):

Thorsten Schleining	(Vorsitzender)
Andreas Triebel	(stellvertretender Vorsitzender)
Wolfgang Jainta	
Guido Löcke	
Muzaffer Perik	
Andreas Plättner	
Ute Skalik	
Michael Tacke	

² § 10 NKomVG.

Andrea Kempe
 Andrea Brehmer
 Rainer Späth

Die Aufwandsentschädigungen des Aufsichtsrates im Jahr 2024 betrugen 6 T€.

Beteiligungen

Gesellschaft:	Anteil	Nominalanteil
Kommunale Nährstoffrückgewinnung Niedersachsen GmbH	7,14 %	5 T€

Der Zweck der Kommunalen Nährstoffrückgewinnung Niedersachsen GmbH (KNRN) ist die Verwertung des bei den Gesellschaftern anfallenden Klärschlammes sowie die Rückgewinnung von Nährstoffen, insbesondere Phosphor, hieraus. Dabei wird das Ziel der nachhaltigen und wirtschaftlichen Lösung der Klärschlammverwertung in Verbindung mit der Phosphorrückgewinnung verfolgt.

Der Geschäftsbetrieb ist noch nicht aufgenommen worden, die Gesellschaft ist noch nicht operativ tätig. Derzeit laufen die Baumaßnahmen für die Anlage.

Verbindungen zum städtischen Haushalt

Die ASG erhält gemäß Entsorgungsvertrag den für die Sicherstellung der Abwasserentsorgung im Stadtgebiet Salzgitter betriebsnotwendigen Aufwand von der Stadt erstattet.

Der städtische Haushalt wird nur mit dem Anteil der Niederschlagswasserkosten belastet, der die Straßenentwässerung betrifft.

Die Hausanschlusskosten werden direkt mit dem FD Tiefbau und Verkehr abgerechnet. Eine Belastung des städtischen Haushalts entsteht nicht, da diese Kosten direkt an die Grundstückseigentümer in voller Höhe weiterberechnet werden.

Bei Straßenerneuerungsmaßnahmen finden in Kooperation mit der ASG die Kanalerneuerungen statt.

Stand der Forderungen/Verbindlichkeiten aus der Bilanz der Gesellschaft

Angaben in T€	31.12.2023	31.12.2024
Forderungen an Stadt Salzgitter	49	111
Verbindlichkeiten an Stadt Salzgitter	264	423
Saldo gegen die Stadt	215	312

Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2024

Die wesentlichen jährlichen Finanzkapazitäten der ASG werden durch die Vereinbarung eines Betreiberentgeltes i. H. v. 18,8 Mio. € brutto (2023: 17,7 Mio. € brutto) mit der Stadt Salzgitter bestimmt. Auf der Grundlage des für 2024 vereinbarten festen Betreiberentgeltes wurde nach Abzug der tatsächlichen Aufwendungen ein **Jahresüberschuss** von rd. 1,5 Mio. € (Vorjahr 1,2 Mio. €) erwirtschaftet. Dieser Überschuss wird aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages an die VVS

abgeführt und bei der Berechnung der jeweiligen Abwassergebühr der Folgejahre der Stadt Salzgitter berücksichtigt.

Die **Vermögenslage** der ASG ist branchenbedingt durch das hohe Sachanlagevermögen (u. a. Leitungen, Anlagen, Maschinen), welches durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert ist, geprägt. Die Investitionen von 6,4 Mio. € wurden im Berichtsjahr durch ein neues langfristiges Bankdarlehen finanziert.

Die **Liquiditätslage** stellt sich derzeit positiv dar und war im Berichtsjahr jederzeit sichergestellt.

Die **Ertragslage** der ASG ist durch die Umsatzerlöse mit dem Betreiberentgelt geprägt. Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1.028 T€ auf 17.351 T€ erhöht. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 361 T€ gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen, so dass die betrieblichen Erträge insgesamt mit 17.559 T€ um 735 T€ über dem Vorjahresniveau liegen.

Die Materialaufwendungen erhöhten sich um 125 T€ und die Personalaufwendungen haben sich um 212 T€ auf 3.903 T€ erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahmen ab (-69 T€) und Abschreibungen (+25 T€) stiegen an.

Die Klärschlammensorgung war durch zwei Entsorgungsverträge für die Kläranlagen Nord und Bad mit einer Laufzeit bis 2024 sichergestellt. Ab 2025 wird die Klärschlammensorgung temporär von der KNRN übernommen. Die ASG ist als Gesellschafter an der Kommunalen Nährstoffrückgewinnung Niedersachsen GmbH (KNRN) beteiligt, die durch den Bau einer Monoklärschlammverbrennungsanlage die Klärschlammensorgung langfristig sicherstellen soll.

Die Gesellschaft verfügt über ein funktionierendes Risikofrüherkennungssystem und hat derzeit keine wesentlichen Risiken aus Rechtsstreitigkeiten. Potenzielle Krisenszenarien vor dem Hintergrund der aktuellen geopolitischen Risiken, wie ein längerer Ausfall der Energieversorgung, ein erhöhtes Risiko für Cyberangriffen sowie Probleme bei der Beschaffung von Verbrauchsmaterialien, hat die ASG gemeinsam mit der Stadt Salzgitter entgegengewirkt.

Im Geschäftsjahr 2025 plant die ASG überwiegend Investitionen in Höhe von 6,1 Mio € im Kanalnetz, die durch Abschreibungen, Bankdarlehen und im beitragsfähigen Erschließungsbereich durch Kostenertstattungen der Stadt Salzgitter finanziert werden sollen.

Die ASG prognostiziert für das Jahr 2025 ein Jahresergebnis (vor Gewinnabführung) von 600 T€.

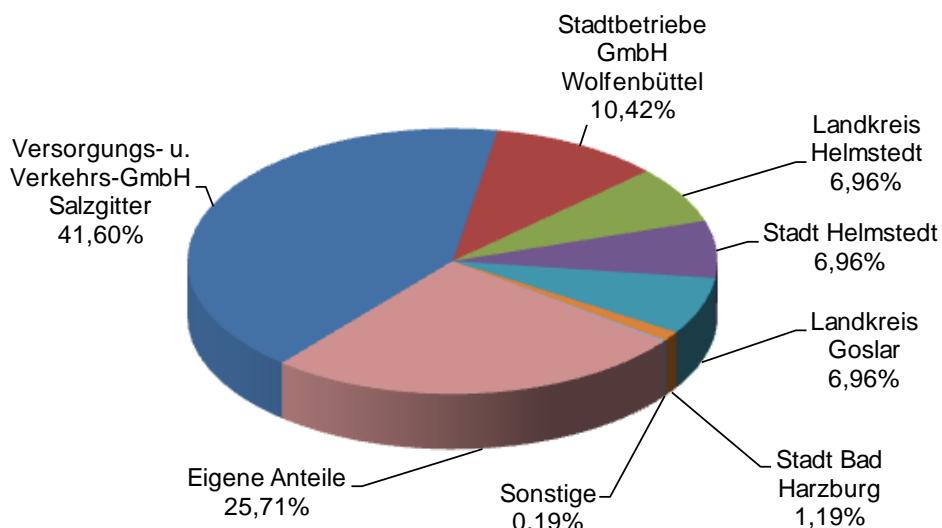
3.1.4 Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig, Salzgitter
Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 5.087.354,22 € (abzüglich eigene Anteile der KVG (1.308 T€): 3.779.214 €)

Gesellschafter/Verkehrsinteressenvertreter:

VVS (Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH SZ) (stimmberrechtigt)	2.116.135 €	41,6 % (55,99 %)
Stadtbetriebe GmbH Wolfenbüttel (stimmberrechtigt)	529.954 €	10,42 % (14,02 %)
Landkreis Helmstedt (stimmberrechtigt)	354.172 €	6,96 % (9,37 %)
Stadt Helmstedt (stimmberrechtigt)	354.172 €	6,96 % (9,37 %)
Landkreis Goslar (stimmberrechtigt)	354.172 €	6,96 % (9,37 %)
Stadt Bad Harzburg (stimmberrechtigt)	60.690 €	1,19 % (1,61 %)
Stadt Schöningen (Stimmberrechtigt)	5.931 €	0,12 % (0,16 %)
Stadt Braunlage (stimmberrechtigt)	3.988 €	0,08 % (0,11 %)

Die KVG hält seit dem 01.01.2012 eigene Anteile an der Gesellschaft (25,71 % mit 1,31 Mio. €). Aus diesem Grund haben sich die Verhältnisse bei den stimmberchtigten Anteilen der Verkehrsinteressengebietsvertreter verändert.



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Ausführung von Linien- und Gelegenheitsverkehr mit Kraftfahrzeugen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte vornehmen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern.

Die Gesellschaft ist berechtigt sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen und zu erwerben.

Die Verkehrsleistung wird in den Landkreisen und Stadtgebieten von Salzgitter, Wolfenbüttel, Helmstedt und Bad Harzburg erbracht. Die genannten Stadtgebiete verfügen jeweils über einen Betriebsstandort. Die KVG bedient neben den Betriebsstandorten teilweise auch den Landkreis Peine sowie die Städte Braunschweig und Wolfsburg mit Buslinien.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen erfüllt nach wie vor einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Die Sicherstellung einer ausreichenden Versorgung mit Verkehrsleistungen im öffentlichen Personennahverkehr ist gesetzlich als Aufgabe des eigenen Wirkungskreises der Stadt Salzgitter zugeordnet.

Die KVG ist mittels eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages mit der Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs und der Schülerbeförderung betraut.

Rechtliche Verhältnisse

Gründung: Dezember 1909

Geschäftsführung: Axel Gierga

Aufsichtsrat (Stand 31.12.2024):

Stefan Klein	(Vorsitzender)
Marc Angerstein	(stellvertretender Vorsitzender)
Uwe Fuhrmeister	(stellvertretender Vorsitzender)
Frank Klingebiel	
Thomas Huppertz	
Siegfried Hauptstein	
Wittich Schobert	
Gerhard Radeck	
Patrik Oelmann	
Philipp Stolze	
Frank Miska	
Stefan Scheele	
Karin Bock	
Claudia Windolf	
Jörn Gremmel	

Die Aufwandsentschädigungen des Aufsichtsrates im Jahr 2024 betrugen 30 T€.

Beteiligungen

Gesellschaft:	Anteil	Nominalanteil
Elektro- u. Dieseldienst GmbH, Salzgitter	100,0 %	255,6 T€
BEKA Einkauf- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunt. mbH, Köln	0,6 %	5,9 T€
Feuerschutz NE-Bahnen GbR, Nordhorn	11,15 %	0 T€
Verkehrsverbund Region Braunschweig GmbH, Braunschweig	7,2 %	5,6 T€

Verbindungen zum städtischen Haushalt

Zahlungen des städtischen Haushaltes in T€	2023	2024
Sammelschülerzeitkarte ÖPNV	2.040	1.919
Kostenersatz für Schülerbeförderungen	176	197
Schulschwimmen und Museumsbus	125	181
Sozialticket	531	574
Summe	2.872	2.871

Zahlungen der VVS in T€	2023	2024
Im Jahresabschluss berücksichtigter Verlustausgleich	6.037	5.615

Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2024

Die KVG schließt das Jahr 2024 aufgrund der Zuschusszahlungen der Verkehrsinteressengebietsvertreter mit einem **Jahresergebnis** von 0 € ab.

Die **Vermögenslage** der KVG ist durch das hohe Sachanlagevermögen (Grundstücke, Gebäude, Fahrzeuge, technische Anlagen und Maschinen), welches durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert ist, geprägt.

Die **Liquiditätslage** hat sich grundsätzlich innerhalb der Erwartungen bewegt. Die Gesellschafter der KVG leisten innerhalb des Geschäftsjahrs entsprechende Vorauszahlungen für den geplanten Verlustausgleich, daher ist die Liquidität innerhalb des Jahres grundsätzlich gesichert. Im Berichtsjahr ist die Liquidität um 7,7 Mio. € gesunken.

Das Jahresergebnis vor Verlustausgleich der KVG hat sich in 2024 im Vergleich zum Vorjahr um rd. 1,3 Mio. € auf -12,3 Mio. € verschlechtert. Die Verschlechterung resultiert u. a. aus höheren Personalaufwendungen aufgrund einer Tarifanpassung (+3.201 T€) und höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Zusammenhang mit den Kosten für den Neubau sowie einer Rückstellungszuführung für Schadenersatzzahlungen (+1.067 T€ gegenüber dem Vorjahr).

Die Zuschusszahlungen der Gesellschafter bzw. der Verkehrsinteressenvertreter liegen bei 12.336 T€ (11.064 T€ im Vorjahr). Im Rahmen des Jahresabschlusses der VVS wurde insgesamt für das Jahr 2024 ein Verlustanteil der VVS i. H. v. 5.615 T€ (Vorjahr 6.037 T€) für das Stadtgebiet Salzgitter erfasst.

Eine weitere interne Zahlung der Stadt Salzgitter betrifft die Schülerbeförderung. Die KVG hat im Jahr 2024 einen Betrag von ca. 1,9 Mio. € (im Vorjahr ca. 2,0 Mio. €) als Leistungsentgelt für die Schülerbeförderung erhalten.

Die Investitionen i. H. v. 6.742 T€ erfolgten im Wesentlichen in den Neubau des Betriebshofes Salzgitter-Lebenstedt (6.122 T€).

Wesentliche Risiken sieht die KVG weiterhin in der Entwicklung der Inflationsrate und der Entwicklung der Personalkosten und der Personalgewinnung.

Das Deutschlandticket stellt für die KVG weiterhin ein erhebliches Risiko dar. Zum einen würde ein abruptes Ende des Produktes die Umsatzsituation des Unternehmens nachhaltig schädigen. Auch entstehen aus der republikweiten Einnahmeaufteilung Risiken, die zurzeit nur schwer absehbar sind. Das Produkt ist zurzeit nur bis zum Ende des Jahres 2025 vollständig ausfinanziert und es wird abzuwarten sein, ob die neue Bundesregierung das Deutschlandticket in eine langfristige Perspektive überführt.

Die Gesellschafter der KVG werden auch für das Jahr 2025 wieder einen Verlust ausgleichen müssen.

Für das Geschäftsjahr 2025 geht der aktuelle Wirtschaftsplan von Umsatzerlösen in Höhe von 31.135 T€ und Materialaufwendungen in Höhe von 13.385 T€ aus. Insgesamt ergibt sich ein erforderlicher Ausgleich der Gesellschafter in Höhe von 13.995 T€.

Die Zuschlüsselung der anteiligen operativen Ausgleichszahlungen erfolgt auf Basis der Linienerfolgsrechnung, wobei die VVS den Ausgleich für das Verkehrsgebiet Salzgitter leistet.

Geplanter Verlustausgleich der Gesellschafter (Gebietskörperschaften) gem. dem beschlossenen Wirtschaftsplan der KVG 2025

in T€	Plan 2025
Stadt Salzgitter bzw. VVS	6.505
andere Gesellschafter	7.490
Summe (gesamt)	13.995

3.1.4.1 Elektro- und Dieseldienst GmbH Salzgitter

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 255.645,94 €

Gesellschafter: Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig zu 100 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Kraftfahrzeugteilen und Zubehör, insbesondere der Kraftfahrzeugelektronik, mit anderen Erzeugnissen der Kraftfahrzeug- und Elektroindustrie, die Ausführung von Reparaturen und Kundendienstarbeiten sowie die Vermittlung und der Handel mit MAN-Produkten.

Die EDD hat einen Unternehmensbereich mit zwei Standorten in Salzgitter und Helmstedt.

Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 1971

Geschäftsführung: Axel Gierga

Aufsichtsrat (Stand 31.12.2024):

Stefan Klein (Vorsitzender)

Marc Angerstein (stellvertretender Vorsitzender)

Uwe Fuhrmeister (stellvertretender Vorsitzender)

Die Aufwandsentschädigungen des Aufsichtsrates im Jahr 2024 betragen 1 T€.

Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2024

Es wurde ein **Jahresergebnis** i. H. v. 9 T€ (Vorjahr: 10 T€) erzielt. Dieser Gewinn wurde aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die KVG abgeführt.

Die **Vermögenslage** der Elektro- und Dieseldienst GmbH ist, wie bei Dienstleistungsgesellschaften üblich, durch das hohe Umlaufvermögen (Material und Zubehör) geprägt. Das geringe Anlagevermögen wird durch Eigenkapital sowie durch Verbindlichkeiten gegenüber der KVG finanziert.

Die **Liquiditätslage** der Gesellschaft stellt sich derzeit positiv dar. Die liquiden Mittel haben sich im Berichtsjahr von 159 T€ auf 29 T€ reduziert. Die Liquidität der Gesellschaft war das ganze Jahr über gesichert.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 268 T€ auf 1.769 T€ gestiegen. Der Materialaufwand ist ebenfalls, von 1.101 T€ auf 1.280 T€, gestiegen.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinflussen, sind derzeit nicht erkennbar.

Chancen können sich aus dem Neuzugang von Kunden ergeben, beispielsweise durch Partnerschaften mit Fuhrparks anderer Busunternehmen.

Für das Geschäftsjahr **2024** rechnet die Gesellschaft weiterhin mit negativen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine sowie anderen globalen Krisen. Es wird ein ähnliches Ergebnis gegenüber dem Vorjahr prognostiziert.

3.1.5 **Bäder, Sport und Freizeit Salzgitter GmbH**

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 3.120.570,00 €

Gesellschafter: Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Salzgitter zu 94,53 %, 2.950.000 €
Stadt Salzgitter zu 5,47 %, 170.570 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Unterhaltung des Thermalsolebades in Salzgitter-Bad, des Stadtbades in Salzgitter-Lebenstedt und der dazugehörigen Einrichtungen insbesondere in der Gesundheitsförderung. Weiterhin gehören der Betrieb und die Unterhaltung der Eissporthalle mit den Nebenanlagen in Salzgitter-Lebenstedt dazu.

Die Förderung des Sports und von Freizeitaktivitäten und -einrichtungen mit dem Schwerpunkt Sport in Salzgitter sowie die Initiierung, Durchführung/Mitwirkung und Koordination von Sport- und Freizeitaktivitäten/-veranstaltungen in Salzgitter mit dem Schwerpunkt Salzgittersee gehören ebenso zum Unternehmensgegenstand.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die der Erreichung oder Förderung des Gesellschaftszweckes unmittelbar oder mittelbar dienen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich unter den Voraussetzungen der §§ 136 ff. NKG an ihnen beteiligen und unter den gleichen Voraussetzungen solche Unternehmen erwerben, errichten und pachten sowie Interessengemeinschaften und Kooperationen beitreten oder bilden.

Die BSF hat folgende Geschäftsbereiche:

- Schwimmbad/Sauna, Schulschwimmen, Vereinsschwimmen
- KG-Praxis
- Fitness-Treff
- Bistro
- Sportmanagement
- Sport- u. Freizeitveranstaltungen (insbesondere am Salzgittersee)
- Eissporthalle

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen erfüllt nach wie vor einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Die Gesellschaft bietet den Einwohnern von Salzgitter und aus der näheren Umgebung die Möglichkeit, sportliche Aktivitäten wahrzunehmen und an Veranstaltungen zu jeder Jahreszeit teilzunehmen.

Das Thermalsolebad und das Stadtbadehaus sind wichtige Bestandteile innerhalb des Freizeit- und Gesundheitsangebotes der Stadt Salzgitter.

Für den Tourismusbereich stellt das Thermalsolebad mit seinen attraktiven Angeboten einen bedeutenden Werbefaktor dar. Das Thermalsolebad und das Stadtbadehaus bieten ganzjährig abwechslungsreiche Bewegungs-, Erholungs-, Sport- und Unterhaltungsmöglichkeiten für die Bürger der Stadt an und sind

ein bedeutender Faktor bei der Erhaltung und Verbesserung geistiger, körperlicher und sozialer Fitness, Gesundheit sowie Wohlbefinden der Bürger im Stadtgebiet.

Unter dem Motto "Sport aus einer Hand" wird der gesamte Sportbereich betreut.

Dazu gehören u.a.:

- Sportstättenvergabe und Entgelterhebung
- Vergabe der Zuschüsse an Sportvereine
- Ehrung von erfolgreichen Sportlern und Sportlerinnen sowie von verdienten Funktionären (Sportmeisterehrung)
- Erarbeiten von Sportförderrichtlinien und Entgeltordnungen,
- Förderung und Durchführung von Sportaktivitäten im Stadtgebiet (z.B. Feriensportkurse)

Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 01.01.2015

Geschäftsführung: Annette Schudrowitz

Aufsichtsrat (Stand 31.12.2024):

Clemens Lölke	(Vorsitzender)
Doris Holletzek	(stellvertretende Vorsitzende)
Inge Pelzer	
Annegrit Grabb	
Linus-Noah Slomka	
Simone Sudholt-Herwig	
Andreas Knopp	
Sabine Thiele	
Thomas Albrecht	

Die Aufwandsentschädigungen des Aufsichtsrates im Jahr 2024 betragen 5 T€.

Verbindungen zum städtischen Haushalt

Stand der Forderungen/Verbindlichkeiten aus der Bilanz der Gesellschaft

Angaben in T€	31.12.2023	31.12.2024
Forderungen ggü. Stadt Salzgitter	158	673
Verbindlichkeiten ggü. Stadt Salzgitter	240	245
Saldo gegen die Stadt	82	428

Erfolgsplan

Angaben in T€	Ist 2023	Ist 2024
Betriebskostenzuschuss	347	390

Sportfördermittel	525	525
Vereinsschwimmen	116	131
Schulschwimmen	70	88
DLRG	5	5
Pachterstattungen an Stadt Salzgitter	-6	-6
Summe	1.057	1.133

Bereich Bäder:

Die BSF hat, wie in der Vergangenheit auch, von der Stadt Salzgitter eine Kostenerstattung für das Schul- und Vereinsschwimmen erhalten. Für das Jahr 2024 wurden im Rahmen der Sportförderung eine Kostenerstattung für die Durchführung vom Vereinsschwimmen i. H. v. 131 T€ geleistet. Für die Durchführung von Schulschwimmen ist im Jahr 2024 eine Kostenerstattung durch den Fachdienst Bildung der Stadt Salzgitter i. H. v. 88 T€ geleistet worden.

Bereich Sport und Freizeit:

Der Bereich Sport und Freizeit erhält einen jährlichen Betriebskostenzuschuss der Stadt Salzgitter. Im Jahr 2024 belief sich der Betriebskostenzuschuss auf 390 T€. Der Betriebskostenzuschuss im Jahr 2025 wird voraussichtlich 450 T€ betragen.

Des Weiteren fließen der BSF von der Stadt Salzgitter zur Weiterleitung bestimmte Zuschusszahlungen zu. Zur Weiterleitung bestimmt sind u. a. die Zahlungen für die DLRG i. H. v. 5 T€ sowie die Zahlung bezüglich der Sportfördermittel i. H. v. 525 T€.

Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2024

Die BSF weist im Geschäftsjahr 2024 aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der VVS ein **Jahresergebnis** i. H. v. 0 € aus. Die VVS hat die Verluste von 5,6 Mio. € (Vorjahr: 5,5 Mio. €) im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages übernommen.

Das Ergebnis der BSF hat sich im Geschäftsjahr 2024, im Vergleich zur Wirtschaftsplanung besser entwickelt als ursprünglich geplant. Positiv beeinflusst wurde das Jahresergebnis durch höhere Besucherzahlen in den Bädern sowie niedrigere Aufwendungen als ursprünglich geplant.

Die **Vermögenslage** der BSF ist vorwiegend durch das hohe Sachanlagevermögen, welches durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert ist, geprägt.

Die **Liquiditätslage** stellt sich aufgrund einer Liquiditätsvereinbarung mit der VVS derzeit positiv dar, unterliegt jedoch großen Schwankungen. Die Zahlungsfähigkeit war durch die Finanzzuweisungen der Gesellschafterinnen gegeben.

Die **Ertragslage** setzt sich insbesondere aus den Umsatzerlösen, dem Betriebskostenzuschuss der Stadt Salzgitter sowie den sonstigen Umsatzerlösen (u. a. dem Bearbeitungsentgelt des EB 85) zusammen. Im Jahr 2024 sind die Umsatzerlöse sowohl gegenüber dem Vorjahr (+323 T€) als auch dem Planwert (+563 T€) gestiegen.

Trotz stark steigender Energiekosten, steigender Preise für Lebensmittel und Waren des täglichen Bedarfs und einer generell hohen Inflationsrate haben sich die Besucherzahlen deutlich besser entwickelt als ursprünglich angenommen.

Bezüglich des Projektes „Ganzjahresaußenbeckens am Stadtbad in SZ-Lebenstedt“ wird derzeit von einer Fertigstellung Ende 2025 ausgegangen.

Die Maßnahme „Modernisierung des Thermalsolbades“ verschiebt sich weiterhin. Daher wird davon ausgegangen, dass das Bad in 2025 ganzjährig geöffnet haben wird.

3.2 Wirtschafts- und Innovationsförderung Salzgitter GmbH

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 51.000,00 €

Gesellschafter: Stadt Salzgitter zu 100 %

Gegenstand des Unternehmens

Die WIS ist ein Dienstleistungsunternehmen der Stadt Salzgitter, deren Aufgaben sich auf den Betrieb des Technologie- und Gründerzentrums, die Förderung der Existenzgründung, der Betreuung von Investitionsvorhaben, die Förderung und Entwicklung des Unternehmensbestandes, das Innenstadtmarketing und den Tourismus erstrecken.

Der Gesellschaftszweck ist die Sicherung, Weiterentwicklung und Strukturverbesserung des Wirtschaftsstandortes Salzgitter sowie die Technologie- und Innovationsförderung zum Erhalt und zur Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Dazu gehören die Aufgabenfelder:

- Standortsicherung und Förderung sowie Erweiterung und Ansiedlung von Unternehmen in den produzierenden und technologischen Bereichen, im Dienstleistungsbereich einschließlich des Fremdenverkehrs und des Handels, Ausbau sowie Unterstützung wissenschaftlicher Einrichtungen,
- Gewerbeblächen- und Liegenschaftswesen einschließlich Bedarfsplanung, Erwerb, Planung und Erschließung, Verkauf sowie Verpachtung,
- Förderung von Kooperationen der Wirtschaft und Wissenschaft,
- initiieren und fördern von Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen,
- Standortmarketing sowie Messen und Ausstellungen.

Insbesondere sollen diverse Existenzgründungsprojekte unterstützt werden, wie z. B.

- Betrieb von Immobilien in Form eines Gründer- und Technologiezentrums,
- Entstehung und Entwicklung neuer, innovativ tätiger Firmen und Dienstleistungsangebote,
- Unternehmen die Möglichkeit bieten, sich in den von der Gesellschaft betriebenen Immobilien zu etablieren,
- Unternehmen Hilfe beim Einsatz und der Entwicklung neuer Technologien gewähren,
- Beratungsleistungen in Form von Gründerberatungen, Technologieberatungen, Finanzierungsberatungen und Marketingberatungen sowie das Anbieten von Informationsdiensten,
- Technologietransfer in Gemeinsamkeit mit Institutionen und Bildungseinrichtungen organisieren sowie
- die Stadt Salzgitter bei der Durchführung von Maßnahmen zur Wirtschaftsförderung unterstützen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen erfüllt nach wie vor einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Dazu zählt u.a. als Dienstleistungsunternehmen der Stadt Salzgitter über die Sicherung, Weiterentwicklung und Strukturverbesserung des Wirtschaftsstandortes Salzgitter die Voraussetzungen für die Schaffung von Arbeitsplätzen zu erfüllen. Die Gesellschaft wird als wesentlicher Faktor der Stadt

Salzgitter zur Wirtschafts- und Arbeitsmarktförderung gesehen, dies nicht zuletzt auch in Konkurrenz zu entsprechenden Einrichtungen benachbarter Kommunen.

Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 05. Februar 2003

Geschäftsführung: Jan Erik Bohling (ab 01.01.2020)

Aufsichtsrat (Stand 31.12.2024):

Thomas Huppertz (Vorsitzender)
Tobias Bey (stellvertretender Vorsitzender)
Frank Klingebiel
Dincer Dinc
Michael Letter
Ercan Vanli (bis 11.06.2024)
Inge Pelzer (ab 12.06.2024)
Jörg Bogun

Die Aufwandsentschädigungen des Aufsichtsrates im Jahr 2024 betrugen 3 T€.

Verbindungen zum städtischen Haushalt

Die WIS hat im Jahr 2024 einen Betriebskostenzuschuss von 1.292 T€ (Vorjahr 1.230 T€) von der Stadt Salzgitter erhalten. Für das Geschäftsjahr 2025 soll seitens der Stadt Salzgitter ein maximaler Betriebskostenzuschuss von 1.673 T€ gewährt werden.

Erfolgsplan

Angaben in T€	Ist 2023	Ist 2024
Betriebskostenzuschuss	1.230	1.292
Förderprogramm f. Existenzgründer	79	317
Summe	1.309	1.609

Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2024

Die WIS schließt das Geschäftsjahr mit einem **Jahresüberschuss** von rd. 200 € (Vorjahr: 8 T€) ab.

Die **Erträge** setzen sich im Wesentlichen aus den Positionen des Betriebskostenzuschusses der Stadt Salzgitter sowie den Miet- und Pachterlösen zusammen. Die Umsatzerlöse i. H. v. 126 T€ entfallen mit 76 T € auf die Vermietung des Technologie- und Gründerzentrums. Weiterhin entfallen die Umsatzerlöse auf die Einnahmen aus dem Bereich Tourismus und auf weiterbelasteten Messestandgebühren.

Die größte Position der Aufwandsseite machen mit 1.087 T€ die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und mit 656 T€ die Personalkosten aus.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war im Geschäftsjahr jederzeit sichergestellt.

Das Förderprogramm zur Förderung von Existenzgründern und Kleinbetrieben wurde im Jahr 2024 um zwei weitere Jahre, bis zum 31.12.2026, verlängert.

Im Bereich der Flächenvermarktung konnte auf den durch die WIS vermarkteteten Flächen der Stadt Salzgitter ein Vorhaben mit einer Gesamtfläche von 28.319 m² realisiert werden. Zudem lagen Ende des Berichtsjahres konkrete Anfragen für 25 weitere Vorhaben mit einer Gesamtfläche von ca. 160 ha vor.

Am Wasserstoff Campus Salzgitter wird weiterhin das Ziel verfolgt, Wasserstofftechnologien entlang der gesamten Wertschöpfungskette von der Erzeugung bis zur Nutzung unter Berücksichtigung ökonomischer und ökologischer Aspekte zu realisieren. Im Berichtsjahr konnten bereits viele Projekte umgesetzt werden.

Mit Blick auf die Pläne der Volkswagen AG, am Standort Salzgitter das europäische Leitwerk für die Produktion von Batteriezellen aufzubauen, sind die Voraussetzungen für die Transformation des Wirtschaftsstandorts weiterhin vielversprechend. Die beiden Zukunftstechnologien Elektromobilität und Wasserstoff bieten gute Perspektiven für die Ansiedlung weiter Unternehmen und Start-ups entlang der zukunftsträchtigen Wertschöpfungsketten.

Im Oktober 2024 hat die WIS auf dem Gemeinschaftsstand der Metropolregion gemeinsam mit fünf Partnerunternehmen aus der Stadt die Ansiedlungspotentiale Salzgitters auf der Messe ExpoReal in München präsentiert.

Im Jahr 2024 ergaben sich durch die WIS insgesamt 81 Gewerbeanmeldungen mit 132 geschaffenen Arbeitsplätzen, inklusive der durch die WIS begleiteten Unternehmensnachfolgen.

Über das bis 2025 laufende Förderprogramm des Bundes „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ wurden gemeinsam mit dem Referat 17 der Stadt erneut Fördermittel für unterschiedliche Projekte zur Belebung der Innenstädte aktiviert. Darüber hinaus wurden durch die Fördermittel zwei sehr erfolgreiche Licht-Events umgesetzt, die zahlreiche Besucher in die Innenstädte gezogen haben.

Aktuell sind keine wesentlichen **Risiken** für die Gesellschaft ersichtlich. Für das Geschäftsjahr 2025 rechnet die WIS mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis.

3.3 **Wohnungsbaugesellschaft mbH Salzgitter**

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 4.857.300,00 €

Gesellschafter: Stadt Salzgitter zu 39,35 %, 1.911.348 T€
(stimmberechtigt 61,1 %)

Salzgitter Mannesmann GmbH zu 25,05 %, 1.216.754 T€
(stimmberechtigt 38,9 %)

Eigene Anteile zu 15,60 %, 757.739 T€
(nicht stimmberechtigt)

Projektgesellschaft Salzgitter-Watenstedt GmbH zu 20,00 %, 971.460 T€
(nicht stimmberechtigt)

Gegenstand des Unternehmens

Die Wohnungsbaugesellschaft mbH Salzgitter ist für die Errichtung, Betreuung, Verwaltung und Bewirtschaftung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen verantwortlich.

Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbau-rechte ausgeben.

Die Gesellschaft kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbegebäuden, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Sie ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen erfüllt nach wie vor einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Wohnbau errichtet, betreut, verwaltet und bewirtschaftet Gewerbe- und Wohnbauten, Eigenheime und Eigentumswohnungen.

Seit Gründung der Wohnbau besteht unverändert ihre Aufgabe darin, breiten Bevölkerungsschichten bezahlbaren, aber gleichzeitig auch attraktiven Wohnraum zu bieten. Hierzu gehören auch sinnvolle Sanierungen und Modernisierungen der Gebäude und Wohnungen. Ein Schwerpunkt liegt hierbei vor allem auf der Bereitstellung seniorengerechter, barriearärmer Wohnungen. Die weitere Unternehmensplanung sieht einen Ausbau dieses Angebotes gerade vor dem Hintergrund des demographischen Wandels vor. Dies steht auch im Zusammenhang mit dem Ausbau des sozialen

Managements und weiterer Aktivitäten im Bereich der regionalen Quartiersentwicklung. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in einer familienorientierten Wohnraum- und Wohnumfeldversorgung.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks erfolgt immer in Kooperation mit dem Mitgesellschafter und unter den spezifischen Gegebenheiten.

Außerdem kann die Wohnbau alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen sowie Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbegebäuden, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Die Betätigungsfelder der Wohnbau sind vor allem im Bereich des Wohnens, der Infrastruktur und der Bewirtschaftung des eigenen Wohnungsbestandes zu finden. Diese Aufgabenbereiche werden grundsätzlich im Zusammenhang mit der Erfüllung des öffentlichen Zwecks wahrgenommen.

Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 08. Juni 1926

Geschäftsführung: Jens Bischoff (ab 01.05.2017)
Christian Heinrich (ab 01.10.2017)

Aufsichtsrat (Stand 31.12.2024):

Christian Striese (Vorsitzender)
Frank Klingebiel
Michael Kieckbusch stellvertretender Vorsitzender
Sebastian Edinger
Michael Letter
Guido Löcke
Oliver Grethe

Die Aufwandsentschädigungen des Aufsichtsrates im Jahr 2024 betragen 4 T€.

Beteiligungen

Gesellschaft:	Anteil	Nominalanteil
WBV Wohnbau Betreuungs & Verwaltungs GmbH Salzgitter	100 %	25,6 T€

Verbindungen zum städtischen Haushalt

Erfolgsplan

Angaben in T€	Ist 2023	Ist 2024
Gewinnausschüttung	828	828
Summe	828	828

Im Jahr 2024 wurde durch die Wohnbau eine Ausschüttung i. H. v. 827.982,23 € an die Stadt Salzgitter vorgenommen.

Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2024

Im Geschäftsjahr 2024 hat die Wohnbau einen **Jahresüberschuss** i. H. v. 1,8 Mio. € erzielt, dies liegt über der entsprechenden Planung von 1,3 Mio. €.

Die **Vermögenslage** ist geprägt durch ein sehr hohes Sachanlagevermögen (80,5 % von der Bilanzsumme). Die lang- und mittelfristigen Vermögenswerte sind durch lang- und mittelfristige Finanzierungsmittel (Eigenkapital sowie lang- und mittelfristiges Fremdkapital) nicht vollständig gedeckt. Die Unterdeckung wird durch geplante Darlehensrückzahlungen der WBV im Folgejahr ausgeglichen. Die Eigenkapitalquote beträgt 43,5 % (Vorjahr 45,7 %).

Die **Liquiditätslage** ist als positiv zu bewerten und die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

Der Jahresüberschuss ergibt sich im Wesentlichen aus der Bewirtschaftung der eigenen Immobilienbestände. Das Betriebsergebnis 2024 hat sich gegenüber dem Vorjahr um 567 T€ auf 2.275 T€ erhöht. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf höhere Mieteinnahmen zurückzuführen.

Im Berichtsjahr 2024 wurde mit der kontinuierlichen planmäßigen Anpassung der Mieten entsprechend der Situation am Regionalmarkt und der gesetzlichen Möglichkeiten fortgefahrene. Außerdem wurden im Zuge von Modernisierungen wie Balkonanbauten und Wohnungsmodernisierungen Mietanpassungen vorgenommen. Die Unternehmensmiete der Wohnbau im Bereich der Wohnungen beläuft sich damit auf durchschnittlich 6,35 €/m² (Vorjahr: 5,91 €/m²).

Die Sollmieten belaufen sich auf 23,5 Mio. €, im Vorjahr waren es 22,1 Mio. €. Im Jahr 2024 verzeichnete die Wohnbau 484 Wohnungswechsel (Vorjahr: 504). Dies entspricht einer Fluktionsquote von 9,7 % (Vorjahr: 10,1 %).

Im Berichtsjahr hat die Wohnbau 11.481 T€ (Vorjahr: 11.355 T€) in die Unterhaltung und Verbesserung der Häuser, Wohnungen sowie des Wohnumfeldes investiert. Schwerpunkte waren erneut Balkoninstandsetzungen bzw. Balkonanbauten, Warmwasserzentralisierungen und Treppenhäusrenovierungen, barrierearme Terrassenanbauten sowie Fahrradgaragen und Balkonkraftwerke.

Der Wohnungsmarkt im Berichtsjahr stellt sich unverändert dar. Trotz erwarteten Zuwachs der Bevölkerung wird von einem schwierigen regionalen Wohnungsmarkt ausgegangen. Die mittelfristige Unternehmensplanung sieht eine kontinuierliche Ausweitung des Angebotes an seniorengerechten Wohnungen und einen weiteren Ausbau des sozialen Managements im Bereich der Quartiersentwicklung vor.

Die Wohnbau sieht derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken oder Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Es wird von einer positiven zukünftigen Ertragslage ausgegangen. Für das Geschäftsjahr 2025 plant die Wohnbau mit einem Jahresergebnis von 2.173 T€.

3.4 **Wohnbau Betreuungs & Verwaltungs GmbH Salzgitter**

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 25.564,59 €

Gesellschafter: Wohnungsbaugetesellschaft mbH Salzgitter zu 100 %

Gegenstand des Unternehmens

Der Unternehmensgegenstand der WBV besteht aus der Verwaltung und Bewirtschaftung sowie der Vermittlung von Grundstücken, Wohnungen und Gewerbeobjekten, der Ausführung kommunaler städtebaulicher Aufgaben und der Durchführung von Erschließungsmaßnahmen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen, die geeignet sind, den Geschäftszweck der Gesellschaft zu fördern. Sie kann Zweigniederlassungen errichten, sich an anderen Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art beteiligen sowie solche Unternehmen erwerben oder gründen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen erfüllt nach wie vor einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Die WBV Wohnbau Betreuungs & Verwaltungs GmbH Salzgitter verwaltet, bewirtschaftet und vermittelt Grundstücke, Wohnungen und Gewerbeobjekte. Sie führt Erschließungsmaßnahmen durch und erledigt Aufgaben im Rahmen des kommunalen Städtebaus.

Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 22. Dezember 1989

Geschäftsführung: Jens Bischoff (ab 01.05.2017)

Aufsichtsrat: /

Beteiligungen

Gesellschaft:	Anteil	Nominalanteil
Ratskeller Betriebsgesellschaft mbH Salzgitter	100 %	25 T€

Verbindungen zum städtischen Haushalt

Erfolgsplan

Angaben in T€	Ist 2023	Ist 2024
Abrechnung Parkhaus Gothastraße	62	49
Summe	62	49

Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2024

Die WBV schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem **Jahresfehlbetrag** i. H. v. 97 T€ ab (Vorjahr: -321 T€). Das Jahresergebnis fällt um rd. 14 T€ höher aus als geplant. Dies ist im Wesentlichen auf ausgebliebene Verkaufserlöse aus dem Umlaufvermögen zurückzuführen.

Die **Vermögenslage** der WBV ist durch ein hohes Sachanlagevermögen geprägt. Das lang- und mittelfristig gebundene Vermögen sind durch Eigenkapital und durch lang- und mittelfristiges Fremdmittel gedeckt. Die Vermögensverhältnisse sind als geordnet zu bezeichnen.

Die WBV ist ihren Zahlungsverpflichtungen im Berichtsjahr jederzeit nachgekommen. Laut Plan für das Geschäftsjahr 2025 ist auch die Zahlungsfähigkeit für die Zukunft gesichert. Eventuelle Liquiditätsunterdeckungen werden durch die Wohnbau als Mutterunternehmen vertragsmäßig sichergestellt.

Bezüglich der Entwicklungsmaßnahme „ehem. Freibad“ in Salzgitter Bad wurden bis Ende 2023 insgesamt elf Grundstücke, die für eine Eigenheimbebauung vorgesehen sind, verkauft. Die WBV wird die Bebauung von vier Grundstücken, auf denen eine Bebauung mit Doppelhäusern vorgesehen ist, selbst realisieren und vermarkten. Mitte 2024 konnte der zwölften und letzten für die Eigenheimbebauung vorgesehene Grundstücksverkauf abgeschlossen werden. Die Vermarktung der zwei Doppelhäuser hat Anfang 2025 begonnen.

Als **Risiko** für die WBV wird der Krieg in der Ukraine und dessen Auswirkungen gesehen. Hohe Energiekosten, die Unterbrechung von Lieferketten und verschlechterte Finanzierungsbedingungen sowie gestiegene Bau- und Finanzierungskosten dämpfen die Investitionen im Wohnungsbau und führen zu einer hohen Unsicherheit.

In **2025** wird seitens der WBV ein Verlust von rd. 28 T€ geplant, dieser Jahresfehlbetrag muss durch die Wohnbau ausgeglichen werden. Dem Ergebnisplan liegen Umsatzerlöse in Höhe von 11,3 Mio. € und Personalaufwendungen in Höhe von 3,6 Mio. € zugrunde.

3.4.1 Ratskeller Betriebsgesellschaft mbH Salzgitter

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 25.000,00 €

Gesellschafter: Wohnbau Betreuungs & Verwaltungs GmbH Salzgitter zu 100 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und das Management eines Hotel- und Gastronomiebetriebes. Die Gesellschaft darf gleichartige oder ähnliche Unternehmungen errichten, erwerben, sich an solchen beteiligen oder deren Vertretung übernehmen. Sie ist auch zur Errichtung von Zweigniederlassungen befugt.

Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 28. September 2018

Geschäftsführung: Jens Bischoff
Christian Heinrich (ab 12.07.21)

Aufsichtsrat: /

Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2024

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2024 ein **Jahresfehlbetrag** von 295 T€ (Vorjahr -227 T€) erzielt. Eine leicht verbesserte Hotelauslastung in Kombination mit einem moderaten Anstieg der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer haben im Wirtschaftsjahr 2024 zu einer positiven Entwicklung der Umsatzerlöse in diesem Teilsegment geführt. Aufgrund der Mehrwertsteueranhebung zum 01.01.2024 sind die Umsätze im Bereich des Restaurantbetriebs hingegen um 12,4 % gesunken.

Auf der Kostenseite sind die Personalaufwendungen im Berichtsjahr aufgrund von Tarifsteigerungen auf 58,9 % angestiegen. Gleichzeitig haben sich die Energiekosten nach dem überproportionalen Hochlaufen in den Vorjahren um 17,3 % reduziert. Trotz höherer Auslastung im Hotelbereich wurde aufgrund der gestiegenen Kosten kein positives Jahresergebnis erzielt. Bei Umsatzerlösen in Höhe von 1.951 T€ (Vorjahr: 2.096 T€) lagen die Materialaufwendungen bei 379 T€ (Vorjahr: 429 T€) und der Personalaufwand bei 1.149 T€ (Vorjahr: 1.128 T€).

Die Geschäftsführung geht von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 250 T€ für das Jahr 2025 aus.

3.5 Projektgesellschaft Salzgitter-Watenstedt GmbH

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 100.000,00 €

Gesellschafter: Stadt Salzgitter zu 51 %, 51.000,00 €
Salzgitter AG zu 49 %, 49.000,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es, auf Grundlage der Bauleitplanung der Stadt Salzgitter den bisherigen Stadtteil Salzgitter-Watenstedt zu einem reinen Gewerbegebiet zu entwickeln, die dort noch bestehenden Wohnnutzungen aufzuheben, Grundstücke zu erwerben und Gewerbegelände mit entsprechender Infrastruktur zu schaffen und zu vermarkten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen erfüllt nach wie vor einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Mit der Umwandlung des Stadtteils Salzgitter-Watenstedt in ein Gewerbegebiet unter Berücksichtigung weiterer Gewerbeflächenstandorte im lokalen und regionalen Umfeld soll ein Potenzial für uneingeschränkte gewerbliche Nutzungen im Stadtgebiet von Salzgitter entwickelt werden.

Zunächst soll eine Lösung sozialer Probleme durch sozialverträgliche Umsiedlung der Einwohner umgesetzt werden.

Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 14. Februar 2013

Geschäftsführung: Michael Tacke (ab 25.07.2013)
Wolfram Skorczyk (ab 01.02.2020)

Aufsichtsrat Stand (31.12.2024):

Frank Klingebiel	(Vorsitzender)
Michael Kieckbusch	(stellvertretender Vorsitzender)
Oliver Grethe	
Hartmut Alder	
Otto Kracht	
Ralf Albert*	
Hermann Fleischer*	
Günther K.-H. Gehmert*	
Andreas Plättner*	
Ercan Kilic*	
Holger Dahms*	

*beratende Vertreter ohne Stimmrecht

Die Aufwandsentschädigungen des Aufsichtsrates im Jahr 2024 betragen 1.525,00 €.

Beteiligungen

Gesellschaft:	Anteil	Nominalanteil
Wohnungsbaugesellschaft mbH Salzgitter	20 %	971 T€

Verbindungen zum städtischen Haushalt

Erfolgsplan

Angaben in T€	Ist 2023	Ist 2024
Einzahlung zweckg. Kapitalrücklage	500	500
Summe	500	500

Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2024

Die PSW hat im Jahr 2024 eine Bilanzsumme von rd. 7,6 Mio. € (VJ: rd. 6,8 Mio. €) und ein **Jahresergebnis** i. H. v. rd. 256 T€ (VJ: rd. 231 T€) erwirtschaftet. Im Vergleich zum Wirtschaftsplan hat sich das Geschäftsjahr besser als erwartet entwickelt (+219 T€).

Die Liquiditätslage der PSW ist derzeit als stabil zu bezeichnen. Grundlage dafür sind die vorhandenen Rücklagen, der Zuschuss der Stadt Salzgitter sowie die jährliche Gewinnausschüttung aufgrund der Beteiligung an der Wohnbau.

Mit dem Fortführen der operativen Tätigkeit der PSW im Berichtsjahr konnten den interessierten Grundstückseigentümern Kaufangebote unterbreitet werden. Im Berichtsjahr wurden vier Grundstückskaufverträge beurkundet.

Mit jedem zugekauften Grundstück erhöht sich der finanzielle Aufwand für die zu erfüllenden Sicherungs- und Betreuungspflichten. Es müssen zudem finanzielle Mittel für etwaige Gebäudeabrisse im Rahmen der Gefahrenabwehr vorgehalten werden.

Risikopotentiale bestehen in der wirtschaftlichen Entwicklung derzeit nicht, diese sind vielmehr bei der Gesamtfinanzierung für die Umwandlung in ein Gewerbegebiet zu sehen. Der Umwandlungsprozess von Salzgitter-Watenstedt wird kurzfristig nicht umzusetzen sein, sondern mindestens 15 Jahre in Anspruch nehmen.

Für das Jahr 2025 wird ein Jahresüberschuss i. H. v. 3,4 T€ erwartet.

3.6 Helios Klinikum Salzgitter GmbH

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 15.000.000,00 €

Gesellschafter: Helios Kliniken GmbH zu 94,9 %, 14.235.000,00 €
Stadt Salzgitter zu 5,1 %, 765.000,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Krankenhauses (ortsansässiges Akutkrankenhaus), einschließlich Ausbildungsstätte (Pflegefachfrau/-mann, Anästhesietechnische/r und Operationstechnische/r Assistent/in, duales Studium Hebammenwissenschaft, Fachweiterbildung Intensiv- und Anästhesiepflege), Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben in Übereinstimmung mit dem Landeskrankenhausgesetz und dem Krankenhausplan des Landes Niedersachsen.

Die Gesellschaft kann sich auch in branchenverwandten Gebieten, wie beispielsweise der Altenpflege, betätigen. Das Klinikum ist für die Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen sowie die Ausbildung in den dazugehörigen Berufen verantwortlich.

Das Krankenhaus ist in den Krankenhausplan des Landes Niedersachsen (2024 mit 296 Planbetten) aufgenommen. Gemäß Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) werden die Investitionen des Krankenhauses durch Fördermittel (Behandlungsbereich) und die Betriebskosten durch Pflegesatzerlöse finanziert.

Es bestehen die folgenden Fachbereiche:

- Innere Medizin (Gastroenterologie, Kardiologie, Angiologie, Geriatrie, Palliativ, neurologische Versorgungen)
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Kinder- und Jugendheilkunde
- Chirurgie (Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie; Unfall- und Orthopädische Chirurgie)
- Urologie
- Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde (Belegbett)
- Anästhesiologie und Schmerztherapie
- Intensiv- und Notfallmedizin
- Interdisziplinäre Notaufnahme und Ambulanzversorgung

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen erfüllt nach wie vor einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Die Helios Klinikum Salzgitter GmbH ist anstelle der Stadt Salzgitter Trägerin kommunaler Aufgaben im Krankenhauswesen. Die Gesellschaft stellt somit die Versorgung der Bevölkerung im Stadtgebiet Salzgitter mit Krankenhaus- und sonstigen Leistungen sicher. Die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft orientiert sich dabei hinsichtlich Art und Umfang ihrer Leistungen an den Bestimmungen des Krankenhausplanes des Landes Niedersachsen.

Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 01. Januar 2001

Geschäftsführung: Sascha Kucera (ab 05.10.2021)
Heike Westerhuis (ab 01.08.2023)

Aufsichtsrat (Stand 31.12.2024):

Reiner Micholka (Vorsitzender)
Frank Klingebiel (stellvertretender Vorsitzender)
Alexandra Aderhold
Simone Hyun
Stephanie Kara-Jensch
Frank Mönter
Jens Havemann
Jana Knape
Holger Danke (bis 11.08.2024)
Udo Gatzlaff (ab 12.08.2024)

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr 2024 keine Bezüge.

Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2024

Das Klinikum schließt das Jahr 2024 mit einem Jahresergebnis von rd. 3,9 Mio. € (VJ 922 T€) ab. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Jahresergebnis um rd. 3,0 Mio. € gestiegen. Wesentliche Einflussfaktoren auf die Ertragslage waren der Anstieg des Landesbasisfallwertes und die Erhöhung der Fallzahlen. Einmaleffekte durch die Auflösung von Rückstellungen i. H. v. 1,3 Mio. € haben das Jahresergebnis positiv beeinflusst.

Die **Vermögenslage** des Klinikums ist geprägt durch einen hohen Anteil an Anlagevermögen, welches hauptsächlich in Form von Gebäuden, Grundstücken und technischen Anlagen besteht. Unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses des Geschäftsjahres i. H. v. 3,9 Mio. € erhöht sich das Eigenkapital auf 36,2 Mio. €.

Die **Ertragslage** des Klinikums stellt sich im Jahr 2024 weiterhin positiv dar. Die Erlöse aus Krankenhausleistungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 4,7 Mio. € auf 72,2 Mio. € gestiegen. Die Erlöse aus ambulanten Leistungen sind im Berichtsjahr um 130 T€ auf 1,6 Mio. € zurückgegangen. Gründe hierfür waren ein leichter Rückgang der ambulanten Fallzahlen insbesondere in der Notfallambulanz bzw. die Einführung der Hybrid-DRG-Fallpauschale. Der Personalaufwand erhöhte sich im Berichtsjahr um 3,7 Mio. € auf 49,7 Mio. €. Dies resultiert aus Tarifsteigerungen und Sonderzahlungen. Die Anzahl der Mitarbeiter lag in 2024 durchschnittlich bei 574,17 Vollzeitkräften (2023: 548,30). Der Anstieg resultiert insbesondere aus der Übernahme der Auszubildenden.

Der Kapitalbedarf und die **Liquidität** der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr jederzeit sichergestellt. Der Finanzbedarf des Klinikums wird aufgrund der Teilnahme am Cash-Pool-Verfahren der Helios Kliniken GmbH sichergestellt.

Die Zahl der stationär behandelten Patienten ist im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 955 Fälle auf 16.817 gestiegen. Die durchschnittliche Verweildauer betrug 4,6 Tage (2023: 4,5 Tage).

Wesentliche Investitionen wurden im Jahr 2024 in dem Bereich Medizin- und Betriebstechnik durchgeführt (612 T€).

Das Klinikum ist in das gruppenweite Risikomanagementsystem der Helios-Gruppe eingebunden. Durch den Abschluss einer Versicherung für mögliche Schadens- und Haftpflichtrisiken auf Basis der Helios Vorgaben ist sichergestellt, dass gegebenenfalls eintretende Schadensfälle keine existenzgefährdenden Auswirkungen haben.

Für die Zukunft prognostiziert das Helios Klinikum, dass es insbesondere aufgrund einer zunehmenden Leistungserbringung im ambulanten Bereich sowie der zunehmenden Akzeptanz und Nutzung digitaler Gesundheitsangebote tendenziell zu einer Stagnation bzw. einer leichten Steigerung von stationären Krankenhausbehandlungen kommen wird.

Durch die begonnenen Maßnahmen zur Optimierung von Abläufen, der Kostensenkung und der Leistungserweiterungen prognostiziert das Klinikum für das Jahr 2025 ebenfalls einen Jahresüberschuss. Das Geschäftsjahr 2025 wird im Wesentlichen durch Ausgaben der Digitalisierung geprägt sein.

3.7 Städtischer Regiebetrieb Salzgitter

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 1.100.000,00 €

Gesellschafter: Eigenbetrieb der Stadt Salzgitter

Gegenstand des Unternehmens

Der Betrieb nimmt im eigenen und übertragenen Wirkungskreis die Aufgaben der Abfallentsorgung, der Straßenreinigung und des Winterdienstes wahr. Er ist zentrale Servicestelle der Stadt Salzgitter für Fahrzeug- und Gerätebeschaffung sowie deren Unterhaltung.

Da der Eigenbetrieb keine eigene Rechtspersönlichkeit besitzt, werden die dem Betrieb dienenden Grundstücke von der Stadt Salzgitter zur Nutzung überlassen. Betreiberin der Deponie Diebesstieg und Eigentümerin des Eingangsbereiches ist die Entsorgungszentrum Salzgitter GmbH (EZS). Darüber hinaus ist der Städtische Regiebetrieb zuständig für die Nachsorge der Deponie Fuhsetal.

Der Regiebetrieb kann im Rahmen des § 136 Abs. 1 NKomVG bei Bedarf weitere Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Seit 2005 gehören zum Gegenstand des Unternehmens auch die Aufgabenbereiche der Straßenunterhaltung, Friedhofsunterhaltung (Bestattungswesen) sowie Unterhaltung, Planung und Bau von Grün- und Spielflächen.

Durch Ratsbeschluss vom 29.01.2014 wurden die Tätigkeitsfelder des SRB um die Planung, die Finanzierung, den Einkauf, die Errichtung, den Betrieb und die Unterhaltung von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien (z. B. Photovoltaikanlagen) erweitert.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Eigenbetrieb erfüllt nach wie vor einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Die Aufgaben der Straßenreinigung ergeben sich aus § 52 Niedersächsisches Straßengesetz. Danach sind die Straßen innerhalb geschlossener Ortslagen zu reinigen. Reinigungspflichtig sind die Gemeinden, soweit diese Pflichten nicht den Eigentümern der anliegenden Grundstücke auferlegt wurden. Die Reinigung wird vom Städtischen Regiebetrieb im Wesentlichen in den großen Ortsteilen erbracht, sodass über 80 % der Bevölkerung an die Straßenreinigung angeschlossen sind.

Darüber hinaus werden durch den SRB weitere gesetzliche Aufgaben, wie die Abfallentsorgung und dem Friedhofswesen, erfüllt.

Rechtliche Verhältnisse

Gründung: Januar 1997

Betriebsleitung: Dietrich Leptien

Gemäß § 140 Abs. 2 NKomVG sind für Eigenbetriebe Betriebsausschüsse zu bilden.

Betriebsausschuss (Stand 31.12.2024):

Thomas Huppertz (Vorsitzender)
Annegrit Grabb (stellvertretende Vorsitzende)
Andrea Brehmer
Sabine Thiele
Frank Miska
Thorsten Schleining
Otto Kracht
Andreas Knopp
Ralf Albert*
Holger Dahms*
Selahettin Ince*
Andreas Böhmken* (bis 20.11.24)
Jannis Leontarakis* (bis 20.11.24)
Karl Heinz Gehmert* (ab 20.11.24)
Jens Eilbrecht
Hans Falke*
Alke Zeising*

* ohne Stimmrecht

Die Mitglieder des Betriebsausschusses haben eine Aufwandsentschädigung nach den satzungsmäßigen Bestimmungen der Stadt Salzgitter erhalten.

Verbindungen zum städtischen Haushalt

Stand der Forderungen/Verbindlichkeiten aus der Bilanz der Gesellschaft

Angaben in T€	31.12.2023	31.12.2024
Forderungen an Stadt Salzgitter*	9.134	9.267
Verbindlichkeiten an Stadt Salzgitter*	1.302	1.411
Saldo gegen die Stadt	7.832	7.856

* Forderungen/Verbindlichkeiten an die Stadt Salzgitter und andere Eigenbetriebe sowie Eigengesellschaften.

Erfolgsplan

Angaben in T€	Ist 2023	Ist 2024
Betriebskostenerstattungen	13.285	14.228
Zinsen f. Bereitst. finanz. Mittel	144	147
Eigenkapitalverzinsung an Stadt Salzgitter	-55	-55
Summe	13.374	14.380

Die Zinserträge aus dem Cashmanagement ergeben sich aus der Überlassung von Liquiditätsüberschüssen als inneren Kredit für die Stadt Salzgitter. Der SRB hat im Jahr 2024 einen Betrag i. H. v. 55 T€ an die Stadt Salzgitter als Eigenkapitalverzinsung abgeführt.

Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2024

Das Jahr 2024 wurde vom SRB mit einem **Jahresergebnis** i. H. v. rd. 393 T€ (Vorjahr: 606 T€) abgeschlossen. Das Wirtschaftsjahr 2024 wurde negativ durch ein weiterhin steigendes Preisniveau für Material/Ersatzteile und Dienstleistungen Dritter, den andauernden Krieg zwischen Russland und der Ukraine, den Nahostkonflikt und der insgesamt unsicheren geopolitischen Situation beeinflusst. Positiv haben sich die weniger stark gestiegenen Treibstoffpreise, rückläufige Energiekosten, die positive Zinsentwicklung und Einsparungen von Personalkosten ausgewirkt.

Der SRB hat im Berichtsjahr rd. 14,2 Mio. € als Betriebskostenerstattung durch die Stadt Salzgitter erhalten (Betriebskostenerstattung 2023: 13,3 Mio. €). Die Betriebskostenerstattungen wurden u. a. für Leistungen im Bereich der Grünpflege, der Straßenunterhaltung, der Straßenreinigung und des Friedhofswesens an den SRB erstattet.

Das Spartenergebnis **Abfallwirtschaft** beträgt 1.087 T€ (Vorjahr: 674 T€). Positiv ergebnisbeeinflusend ist hier das Zinsergebnis aufgrund der Abzinsungseffekte.

Der Bereich **Straßenreinigung** erzielte im Berichtsjahr ein Ergebnis von -271 T€ (Vorjahr: -61 T€). Insgesamt wurden 430.668 Straßenfrontmeter veranlagt (Vorjahr 427.791). Die Häufung von illegalen Ablagerungen im gesamten Stadtgebiet und in der freien Landschaft hat sich zu einem DauertHEMA entwickelt. Die Reinigungsintensität wurde entsprechend deutlich ausgeweitet.

Im Bereich des **Friedhofswesens** lag das Ergebnis in 2024 bei -310 T€ (Vorjahr: -138 T€). Statt geplanter 790 Grabstätten wurden im Berichtsjahr 708 verkauft. Zudem wurden statt 904 prognostizierten Bestattungen 862 Bestattungen durchgeführt. Die geplanten Ruhefristverlängerungen von 2.818 Jahren wurden mit insgesamt 3.286 Jahren überschritten. Bei den sonstigen Leistungen wie Grabaushub, vorzeitigen Einebnungen oder Kapellnutzungen gab es leichte positive und negative Schwankungen.

Dem Bereich **Grünpflege** wird regelmäßig eine hohe Aufmerksamkeit gewidmet. Im Berichtsjahr wurde ein Ergebnis von 348 T€ (Vorjahr: 250 T€) erzielt. Hier wirkt sich der Verkauf eines Grundstückes in Salzgitter-Bad aus. Dort will ein Investor eine Altenwohnanlage errichten. Der Ertrag aus dem Abgang des Grundstückes beläuft sich auf 261 T€.

Der Bereich **Straßenunterhaltung** schließt das Berichtsjahr mit einem Ergebnis von -7 T€ (Vorjahr: 82 T€) ab. Im Bereich der Beauftragung Dritter für Straßenunterhaltungsmaßnahmen wurde der Planausbau deutlich überschritten. Dies war möglich, weil erneut Einsparungen bei den Personalkosten erreicht wurden.

Die Sparte **Fuhrpark/Werkstatt/Betriebshof** verzeichnet im Jahr 2024 ein Ergebnis von -118 T€ (Vorjahr: 19 T€).

Die Investitionen des SRB (abzgl. der Investitionszuschüsse) belaufen sich im Berichtsjahr insgesamt auf rd. 3,2 Mio. € (Vorjahr: 6 Mio. €). Unter anderem hat sich der SRB mit folgenden Projekten befasst:

- Planung der Erneuerung des Ölabscheiders auf dem Betriebshof
- Sanierung und Ausbau des zentralen Betriebshofes
- Planung der Oberflächenabdichtung der Deponie Diebesstieg
- Neuanlage von Urngemeinschaftsanlagen
- Beschaffung von Fahrzeugen und Geräten

- Spielgeräte im Stadtgebiet

Das bestehende **Risikomanagementsystem** wird seit der Einführung fortlaufend aktualisiert. Risiken, die den Fortbestand des SRB gefährden, werden aktuell nicht gesehen. Durch eine ständige Beobachtung des Geschäftsumfeldes ist eine etwaige zeitnahe Gegensteuerung möglich.

Als Verbindung zum städtischen Haushalt ist bezüglich der Betriebskostenerstattungen für den SRB für das Jahr **2025** ein Betrag i. H. v. 14,3 Mio. € eingeplant worden.

3.8 Eigenbetrieb Grundstücksentwicklung Salzgitter

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 5.000.000,00 €

Gesellschafter: Eigenbetrieb der Stadt Salzgitter

Gegenstand des Unternehmens

Der Eigenbetrieb Grundstücksentwicklung Salzgitter ist zentrale Servicestelle der Stadt Salzgitter für Grundstücksbewirtschaftung und -verkehr, Vorkaufsrecht, Verpachtung, Vermessung, Bewertung des Immobilienvermögens, Bereitstellung von Geobasisdaten und Aufgaben der Wohnungsbauförderung.

Der Eigenbetrieb nimmt für die Stadt Salzgitter die Aufgaben Ankauf von Grundstücken, Bodenordnung, Erschließung und Grundstücksvermarktung für Zwecke der Wohnbaulandentwicklung wahr. Zu seinen Aufgaben gehört auch die Aus- und Fortbildung in den dem Betrieb zugeordneten fachspezifischen Bereichen. Der Eigenbetrieb kann die seinen Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Eigenbetrieb erfüllt nach wie vor einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Der Eigenbetrieb Grundstücksentwicklung nimmt für die Stadt Salzgitter die Aufgaben Ankauf von Grundstücken, Bodenordnung, Erschließung und Grundstücksvermarktung für Zwecke der Wohnbaulandentwicklung wahr. Er ist zentrale Servicestelle der Stadt Salzgitter für Grundstücksbewirtschaftung und -verkehr, Vorkaufsrecht, Verpachtung, Vermessung, Bewertung des Immobilienvermögens, Bereitstellung von Geobasisdaten und Aufgaben der Wohnungsbauförderung. Zu seinen Aufgaben gehört auch die Aus- und Fortbildung.

Der Eigenbetrieb Grundstücksentwicklung gliedert sich in die drei Fachgebiete Liegenschaften, Vermessung/Geobasisdaten und Kataster/Geoinformationssysteme auf.

Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 30. Dezember 2004

Betriebsleitung: Gerard Jaschkowitz

Betriebsausschuss (Stand 31.12.2024):

Andrea Kempe (Vorsitzende)
Lars Tietjen (stellvertretender Vorsitzender)
Sabine Thiele
Hartmut Alder
Guido Löcke
Regina Blechner

Knopp, Andreas
Thorsten Schleining
Ute Skalik
Andreas Böhmken*
Ralf Albert*
Jannis Leontarakis*
Katrin Kühne

* ohne Stimmrecht

Aufwandsentschädigungen erhalten die Mitglieder des Betriebsausschusses nach den satzungsgemäßen Bestimmungen der Stadt Salzgitter.

Beteiligungen

Gesellschaft:	Beteiligung
Nordzucker Holding AG	3.742 Aktien

Verbindungen zum städtischen Haushalt

Stand der Forderungen/Verbindlichkeiten aus der Bilanz der Gesellschaft

	31.12.2023	31.12.2024
Forderungen an Stadt Salzgitter*	2.303	2.331
Verbindlichkeiten an Stadt Salzgitter*	2.956	2.156
Saldo gegen die Stadt	653	-182

* Forderungen/Verbindlichkeiten an die Stadt Salzgitter und andere Eigenbetriebe sowie Eigengesellschaften.

Erfolgsplan

Angaben in T€	Ist 2023	Ist 2024
Leistungsentgelte an EB 62	1.213	1.250
fam. Baulandförderung	-	54
Entgelt gem. Kontrakt mit Ref. 02	31	31
Abrechnung Winterdienst u.ä., Flächen Ref. 02	47	62
Pachterstattungen Grundstücke an Stadt Salzgitter	-69	-69
Gewinnausschüttung an Stadt Salzgitter	-141	-137
Summe	1.081	1.191

Die Leistungsentgelte des EB 62 werden um die Mittel für die familienfreundliche Baulandförderung erweitert. Die Mittel für die familienfreundliche Baulandförderung sind bei den Verkaufserlösen enthalten. Der Betrag der familienfreundlichen Baulandförderung wird immer zum Jahresende spitz

abgerechnet. Im Jahr 2024 wurde an den EB 62 neben dem Leistungsentgelt i. H. v. 1.250 T€ eine familienfreundliche Baulandförderung i. H. v. 54 T€ ausgezahlt.

Ende des Jahres 2021 wurde zwischen dem EB 62 und dem Ref. 02 der Stadt Salzgitter ein Kontrakt bezüglich der Grundstücksverwaltung seitens des EB 62 über die dem Ref. 02 zugeordneten Flächen geschlossen. Dafür erhält der EB 62 jährlich ein Entgelt in Höhe von 31 T€. Der Kontrakt beinhaltet auch die Vergabe von Aufträgen seitens des EB 62 im Rahmen der Bewirtschaftung (u. a. Winterdienst) der Flächen vom Ref. 02. Eine entsprechende Abrechnung erfolgt jeweils zum Jahresende.

Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2024

Der Eigenbetrieb Grundstücksentwicklung hat im Jahr 2024 ein **Jahresergebnis** i. H. v. 999 T€ erzielt (Vorjahr: 1.926 T€). Der in der Wirtschaftsplanung prognostizierte Gewinn wurde übertroffen. Dies liegt vornehmlich daran, dass die Erträge aus der Verzinsung der Guthaben auf dem Bankkonto (verbundene Sonderkasse) bzw. der Forderungen gegen die Stadt Salzgitter von 417 T€ im Wirtschaftsplan noch nicht erwartet und daher auch noch nicht berücksichtigt wurden.

Die **Vermögenslage** ist geprägt durch den hohen Anteil an Umlaufvermögen (90 % der Bilanzsumme), welches hauptsächlich in Form von Grundstücken besteht. Die Grundstücke sind beim Eigenbetrieb unter den Vorräten verbucht worden.

Die Summe der Erträge liegt im Berichtsjahr um 1.803 T€ höher als im Vorjahr. Dies resultiert aus einem leichten Anstieg der Umsatzerlöse um 711 T€ auf 4.741 T€ und den positiven Bestandveränderungen. Der Bauplatzverkauf 2024 an einzelne Bewerber entsprach nicht den Erwartungen.

Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte die Vermarktung von sechs Baugebieten im Stadtgebiet, es wurden Baugrundstücke in den Baugebieten Bad „Nordholz“, Lebenstedt, „Fredenberg West, 2. Bauabschnitt“, Lichtenberg, „Westlich Stukenbergweg, 2. Bauabschnitt“, Ringelheim „Lange Äcker West“, Gebhardshagen „Westlich-Michael-Ende-Ring und Lebenstedt „Fredenberg West, 3. Bauabschnitt“ angeboten. Insgesamt wurden 18 Grundstücke (Vorjahr: 2) verkauft. Zum 31.12.2024 standen noch 52 Bauplätze zum Verkauf an.

Die bisherige Niedrigzinsphase ist beendet. Die weitere Zinsentwicklung ist nicht vorhersehbar. Dies könnte zu einer Reduzierung der Nachfrage führen. Kritisch werden weiterhin die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen gesehen. Die Auswirkungen sind spürbare Erhöhungen der Baukosten und eine gewisse Kaufzurückhaltung.

Der Regionalverband Braunschweig (RGB) erarbeitet aktuell ein Freiraumsicherungskonzept, welches erhebliche Auswirkungen auf die Umsetzung neuer Baugebiete haben könnte.

An dem Ziel, mittelfristig im ganzen Stadtgebiet an die 200 Bauplätze/Wohneinheiten zu entwickeln und zu erschließen wird weiterhin festgehalten. Der Bedarf ergibt sich aus der Bewerberliste. Im Januar 2024 hat der Rat der Stadt Salzgitter die Wohnbauland- und Vermarktungsstrategie beschlossen. Auf Grundlage der gutachterlichen Empfehlungen aus dieser Analyse sollen bis 2030 jährlich bis zu 65 Wohneinheiten in Mehrfamilienhäusern und bis zu 75 Wohneinheiten in Ein- und Zweifamilienhäusern entstehen.

Folgende Baugebiete sind geplant bzw. sollen in weiteren Bauabschnitten fortgesetzt werden:

- Gebhardshagen, „Westlich Michael-Ende-Ring“ 2. Teilabschnitt (ca. 30 Bauplätze)
- Lebenstedt, „Fredenberg West“ 3. Bauabschnitt, 2. Teilabschnitt (ca. 32 Bauplätze)
- Salder, „südliche Erweiterung“ (Bebauungsplan in Aufstellung)

- Salzgitter-Thiede „Schäferberg“ (Bebauungsplan in Aufstellung).

Weitere geeignete Baugebiete werden von der Verwaltung aktuell geprüft.

Bestandsgefährdende **Risiken** werden aktuell nicht gesehen. Für 2025 wird ein Jahresüberschuss i. H. v. 69 T€ prognostiziert.

3.9 Eigenbetrieb Gebäudemanagement, Einkauf und Logistik Salzgitter**Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital: 25.000.000,00 €

Gesellschafter: Eigenbetrieb der Stadt Salzgitter

Gegenstand des Unternehmens

Der Eigenbetrieb nimmt für die Stadt Salzgitter alle Aufgaben im Bereich Gebäudebetrieb wahr. Wesentliche Aufgaben sind die Optimierung der Prozesse der Immobilienwirtschaft während des gesamten Lebenszyklus. Dazu gehören Planung, Neubau, Sanierung und Unterhaltung sowie Bewirtschaftung aller Gebäude einschließlich der dazugehörigen Betriebstechnik, allgemeine Serviceleistungen (Catering, Konferenzraumverwaltung), Hausmeisterdienste, Gebäudereinigung und zentraler Einkauf (Beschaffung).

Ab 2013 wurde das Angebot des Eigenbetriebes um die Gebäude-Serviceline erweitert. Diese nimmt telefonisch Schadens- und Mängelmeldungen der Gebäudenutzer entgegen, um entsprechende Bearbeitungszeiten zu verkürzen.

Zu den Aufgaben des Eigenbetriebes gehört auch die Aus- und Fortbildung in den dem Betrieb zugeordneten fachspezifischen Bereichen. Der Betrieb kann die seinen Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Der Eigenbetrieb ist verantwortlich für alle Aufgaben im Gebäudebetrieb und Eigentümer von ca. 430 Einzelgebäuden auf rd. 180 Liegenschaften. Wesentlicher Bestandteil hiervon sind 34 Schulen mit ca. 181 Einzelgebäuden, elf Verwaltungs- und Bürogebäuden mit Nebengebäuden, 13 Kinder- und Jugendtreffs und 22 Kindertagesstätten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Eigenbetrieb erfüllt nach wie vor einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Der Eigenbetrieb Gebäudemanagement Einkauf und Logistik erfüllt die städtischen Aufgaben Gebäudemanagement, Einkauf und Logistik und übernimmt den zentralen Service für die vorgenannten Bereiche.

Der Eigenbetrieb gliedert sich in die zwei Bereiche Technisches Gebäudemanagement und Kaufmännisches Gebäudemanagement auf.

Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 30. Dezember 2004

Betriebsleitung: Doreen Jansen (ab 01.06.2016)

Betriebsausschuss (Stand 31.12.2024):

Günter Karl-Heinz Gehmert (Vorsitzender)
 Laura Letter (stellvertretende Vorsitzende)
 Stefan Klein
 Tobias Bey
 Annegrit Grabb
 Guido Löcke
 Andreas Plättner
 Christian Striese
 Andreas Triebel
 Ralf Albert*
 Hermann Fleischer*
 Julia Mefs*

 Timo Gerber*
 Sascha Gerner*
 Brit Purmann
 Hans-Heinrich Wolters*

* ohne Stimmrecht

Die Mitglieder des Betriebsausschusses haben eine Aufwandsentschädigung nach den satzungsmäßigen Bestimmungen der Stadt Salzgitter erhalten.

Verbindungen zum städtischen Haushalt

Stand der Forderungen/Verbindlichkeiten aus der Bilanz

Angaben in T€	31.12.2023	31.12.2024
Forderungen an Stadt Salzgitter*	1.337	7.093
Verbindlichkeiten an Stadt Salzgitter*	82.060	80.759
Saldo gegen die Stadt	80.723	73.666

* Forderungen/Verbindlichkeiten an die Stadt Salzgitter und andere Eigenbetriebe sowie Eigengesellschaften.

Erfolgsplan

Angaben in T€	Ist 2023	Ist 2024
Miete der Stadt Salzgitter und Kostenrestitution PAK	50.643	53.866
Reinigungsleistungen	-	-
Sachkostenrestitution an EB 85	1.820	1.679
Zinsentnahmen	-5	-5
Tilgungserstattung	-7.034	-7.383
Gewinnausschüttung	-	-
Summe	45.424	48.157

Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2024

Der EB 85 schließt das Wirtschaftsjahr 2024 mit einem **Jahresüberschuss** i. H. v. rd. 11,8 Mio. € (Vorjahr: 15,9 Mio. €) ab.

Die **Vermögenslage** ist geprägt durch einen hohen Anteil an Anlagevermögen, hauptsächlich in Form von Grundstücken und Gebäuden. Die Vermögensposten sind durch Eigenkapital, Sonderposten und Fremdkapital finanziert.

Die **Erträge** entwickeln sich positiv. So sind beispielsweise die Umsatzerlöse um 3.416 T€ auf 56.912 T€ gestiegen. Dies ist hauptsächlich durch höhere Mieten und Erstattungen der Stadt Salzgitter begründet. Da aber die Zunahme der betrieblichen Aufwendungen die der betrieblichen Erträge um 4.031 T€ überstieg, ist der Betriebsgewinn von 15.841 T€ auf 11.810 T€ zurückgegangen.

Der Materialaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 5.200 T€ auf 26.725 T€ erhöht. Die Zunahme ist zum einen auf die um 2.228 T€ gestiegenen Energiebezugspreise zurückzuführen. Zum anderen hat der Aufwand für die Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude um 2.298 T€ zugenommen; aufwandserhöhend wirkte sich hier insbesondere die Bildung einer Rückstellung für Brandschadensanierung der Amselstieg-Sporthalle aus.

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 699 T€ auf 12.192 T€ erhöht. Ursächlich für die Steigerung sind neben dem Zugang von Personal tarifliche Anhebungen.

Im Berichtsjahr betrug das Investitionsvolumen rd. 45 Mio. € und liegt damit deutlich über dem Vorjahresniveau (25 Mio. €). Finanziert wurden die Investitionen durch erwirtschaftete Eigenmittel und durch Zuwendungen. Wesentliche Bauvorhaben im Jahr 2024 waren u. a.:

- Grundschule und Kita Wiesenstraße
- Grundschule und Kita Zingel
- Kita SZ-Bad
- Kita Lichtenberg
- Kita Brotweg
- GS Nord, SZ-Lebenstedt
- Kita Fredenberg West
- Aula Fredenberg
- Gymnasium Am Fredenberg Turm 0
- Gymnasium SZ-Bad, Außenstelle Helenenstraße
- Kita Ringelheim

Risiken, welche für den EB 85 von Bedeutung sind, werden laufend überwacht. Der EB 85 nimmt regelmäßig Risikobeurteilungen, auch über wirtschaftliche Risiken hinaus, vor. Die Risikobeurteilung findet regelmäßig durch die Erstellung von Quartalsberichten statt. Nach derzeitigen Erkenntnissen bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken.

Der Wirtschaftsplan für die Folgejahre ist durch ein hohes Bauvolumen im Investitionsplan geprägt. Hauptaugenmerk wird der An-, Um- und Neubau von Schulen und Kitas sein. Bei Gesamterträgen von 66.050 T€ und Gesamtaufwendungen von 65.987 T€ wird für das Jahr 2025 ein Ergebnis von 63 T€ geplant.

3.10 Allianz für die Region GmbH

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 27.600,00 €

<u>Gesellschafter:</u> Stadt Braunschweig zu 13,40 %,	3.700 €
Wolfsburg AG zu 9,41 %,	2.600 €
Volkswagen Financial Services AG zu 8,69 %,	2.400 €
Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg zu 8,69 %,	2.400 €
Salzgitter AG zu 3,99 %,	1.100 €
Öffentliche Sachversicherung Braunschweig zu 3,99 %,	1.100 €
Arbeitgeberverband Braunschweig zu 3,99 %,	1.100 €
IG Metall Deutschland zu 3,99 %,	1.100 €
Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg zu 3,99 %,	1.100 €
Stadt Salzgitter zu 3,99 %,	1.100 €
Stadt Wolfsburg zu 3,99 %,	1.100 €
Landkreis Gifhorn zu 3,99 %,	1.100 €
Landkreis Goslar zu 3,99 %,	1.100 €
Landkreis Helmstedt zu 3,99 %,	1.100 €
Landkreis Peine zu 3,99 %,	1.100 €
Landkreis Wolfenbüttel zu 3,99 %,	1.100 €
Regionalverband Großraum Braunschweig zu 3,99 %,	1.100 €
BZV Medienhaus zu 2,72 %,	750 €
IHK Braunschweig zu 1,98 %,	550 €
IHK Lüneburg – Wolfenbüttel zu 1,98 %,	550 €
Madsack Mediengruppe Ostniedersachsen zu 1,26 %,	350 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind Projektmanagement und -umsetzung, Marketing sowie Forschung und Wissensmanagement für die Region Braunschweig, die sich aus den Städten Braunschweig, Salzgitter und Wolfsburg und den Landkreisen Gifhorn, Goslar, Helmstedt, Peine und Wolfenbüttel zusammensetzt.

Zu diesem Zweck wird die Gesellschaft über Aktivitäten in den regionalen Handlungsfeldern Energie, Bildung, Gesundheit, Verkehr und Freizeit auf die Stärkung der regionalen Wirtschaft und die Förderung nachhaltigen Wirtschaftswachstums hinwirken, um hierdurch bestehende Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter bedienen und sich an anderen Unternehmen, die den Gesellschaftszweck fördern, beteiligen.

Aufgabe der Gesellschaft ist es durch geeignete Maßnahmen in den Bereichen Bildung, Energie, Umwelt und Ressourcen, Freizeit, Gesundheit, Automobilwirtschaft & -forschung Verkehr und Wirtschaftsförderung & Ansiedlung die regionale Wirtschaft zu stärken und in der Region Braunschweig bestehende Arbeitsplätze zu sichern, neue Beschäftigung aufzubauen und die Lebensqualität dieser Region nachhaltig weiter zu stärken.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen erfüllt nach wie vor einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Insbesondere hat die Gesellschaft die Aufgabe durch geeignete Maßnahmen in den Bereichen Wirtschaftsförderung und -ansiedlung, Bildung, Gesundheit, Energie, Freizeit sowie Verkehr/Automobilwirtschaft und -forschung die Wirtschaft nachhaltig zu stärken und in der Region Braunschweig bestehende Arbeitsplätze zu sichern, neue Beschäftigungen aufzubauen und die Lebensqualität in der Region zu stärken.

Die Gesellschaft soll zum einen bei der Schaffung optimaler wirtschaftlicher Rahmenbedingungen tätig werden und für eine entsprechende Nachwuchssicherung in der Wirtschaft sorgen.

Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 30.10.2002

Geschäftsführung: Thomas Krause

Toni Guggemoos Mulfinger

Aufsichtsrat (Stand 31.12.2024):

Dr. Thorsten Kornblum (Vorsitzender)

Arne Puls

Jürgen Brinkmann

Arne Puls

Marc Knackstedt

Wolfgang Niemsch

Michael Kieckbusch

Tim Faß

Frank Klingebiel

Gerhard Radeck

Henning Heiß

Tobias Heilmann

Dr. Alexander Saipa

Christiana Steinbrügge

Dennis Weilmann

Detlef Tanke

Matthias Disterheft

Tatjana Biallas

Matthias Wilhelm

Tobias Hoffmann

Beteiligungen

Gesellschaft:	Anteil	Nominalanteil
DLAC Dienstleistungsagentur Chemie GmbH	33,33 %	79 T€
PROSPER X GmbH	20,0 %	104 T€

Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2024

Die Allianz für die Region GmbH schließt das Jahr 2024 mit einem **Jahresfehlbetrag** i. H. v. 340 T€ ab. Die Planung ging von einem Jahresfehlbetrag von -14 T€ aus. Die Gesellschaft erlitt damit einen Gewinneinbruch i. H. v. 326 T€. Wesentliche Treiber der Ergebnisverschlechterung war die Wertberichtigung der Beteiligung an der PROSPER X (104 T€). Zudem konnten die Erhöhung der Gesellschaftsbeiträge nur unzureichend verbessert werden und deutlich weniger Projekteinnahmen als geplant generiert werden.

Die **Vermögenslage** ist geprägt durch einen geringen Anteil an Sachanlagevermögen. Dies erklärt sich überwiegend mit den angemieteten Räumlichkeiten einschließlich der Büroausstattung. Die Allianz für die Region hat diesen Ansatz gewählt, um eine hohe Flexibilität der Gesellschaft sicherzustellen.

Die **Liquiditätslage** ist derzeit noch als ausreichend zu bewerten und beträgt zum Stichtag 31.12.2024 176 T€.

Die **Ertragslage** ist negativ, die Allianz für die Region erzielte im Berichtsjahr einen Umsatz i. H. v. 7.177 T€, das ist ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 934 T€. Auslöser der negativen Umsatzentwicklung sind die um 1.024 T€ gegenüber dem Vorjahr gesunkenen Projekteinnahmen. Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 217 T€ auf 3.043 T€ reduziert. Die sonstigen Betriebsaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Mietaufwendungen, sonstigen Raumkosten und Aufwendungen für Prospekt- bzw. Werbemittel und KFZ-Kosten.

Das **Finanzergebnis** wird wesentlich durch die Abschreibung auf die Beteiligung an der PROSPER X aufgrund eines laufenden Insolvenzverfahrens (104 T€) beeinflusst. Daneben sind die Ausschüttung der DLAC Dienstleistungsagentur Chemie GmbH (10 T€) sowie Zinserträge (12 T€) und Zinsaufwendungen (16 T€) enthalten.

Die Gesellschaft ist auf der Einnahmeseite von den Beiträgen der Gesellschafter und der sonstigen Partner abhängig. Durch fortlaufende Diskussionen über den Mehrwert der Gesellschaft im Gesellschafterkreis und unzureichender Finanzierungszusagen bzw. Kündigung einzelner Finanzierungszusagen droht der Gesellschaft eine Liquiditätskrise. Die Gesellschaft befindet sich daher aktuell in einem Sanierungsprozess. Der Aufsichtsrat hat dem Sanierungskonzept, welches u. a. die Erhöhung der Gesellschafteranteile vorsieht, zugestimmt. Das Sanierungskonzept soll den Fortbestand der Gesellschaft und die Finanzierung für die kommenden Jahre sicherstellen.

Unter der Prämisse des Restrukturierungsszenarios, welches die Grundlage der Planung bildet, geht die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025 von einem Jahresfehlbetrag i. H. v. ca. 750 T€ aus, welcher Aufwendungen für die Restrukturierung i. H. v. ca. 320 T€ berücksichtigt.

3.11 Thieder Bad gGmbH

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 27.000,00 €

<u>Gesellschafter:</u> Stadt Salzgitter zu 25,93 %,	7.000 €
Förderverein Thieder Bad e.V.	12.500 €
Turn- und Sportverein Salzgitter Thiede 1900 e.V.	2.500 €
DLRG Ortsgruppe Salzgitter Thiede e.V.	2.500 €
DLRG Ortsgruppe Sickte e.V.	2.500 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, des Schwimmsports und der Kinder- und Jugendarbeit.

Zu diesem Zweck wird die Gesellschaft insbesondere im Rahmen der Unterhaltung und des Betriebes eines Hallen- und Freibades und der Erteilung von Schwimmunterricht tätig.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen erfüllt nach wie vor einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Die Gesellschaft bietet den Einwohnern von Salzgitter und aus der näheren Umgebung die Möglichkeit, Freizeitaktivitäten wahrzunehmen. Das Thieder Bad ist ein wichtiger Bestandteil innerhalb des Freizeit- und Gesundheitsangebotes der Stadt Salzgitter.

Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 2008

Geschäftsführung: Helmut Fichtner

Aufsichtsrat: /

Verbindungen zum städtischen Haushalt

Die Stadt Salzgitter zahlte im Berichtsjahr einen jährlichen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 231.300,00 € an die Gesellschaft. Die Erhöhung des Betriebskostenzuschusses, im Vergleich zu den Vorjahren (195.500,00 €), diente dazu, die steigenden Energiekosten zu kompensieren. Des Weiteren erhielt die Gesellschaft im Jahr 2024 Erstattungen in Höhe von rd. 112 T€ im Zusammenhang mit dem Schulschwimmen (in 2023: 112.000,20 €).

Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2024

Die Thieder Bad gGmbH hat im Jahr 2024 einen **Jahresüberschuss** i. H. v. rd. 49 T€ erwirtschaftet. Im vorherigen Berichtsjahr wurde ein Jahresfehlbetrag von rd. 12 T€ erzielt. Aufgrund eines Legionellenbefalls der Duschen ist es zu Umsatzeinbußen aufgrund geringerer Besucherzahlen gekommen.

Die **Vermögenslage** ist durch einen durchschnittlichen Anteil an Sachanlagevermögen, welches vollständig durch Eigenkapital gedeckt ist, geprägt.

Die **Liquiditätslage** ist positiv zu bewerten. Zum Stichtag 31.12.2023 weist die Thieder Bad gGmbH einen Liquiditätsstand i. H. v. 315 T€ aus (Vorjahr: 294 T€).

Die **Ertragslage** unterliegt Schwankungen. Die Ertragsseite wird vor allem durch Umsatzerlöse und den städtischen Betriebskostenzuschuss bestimmt. Die Umsatzerlöse sind mit rd. 262 T€ im Vergleich zum Vorjahr um rd. 14 T€ gestiegen.

Aufwandsseitig schlagen besonders die Personalaufwendungen sowie die Materialaufwendungen zu Buche. Die Personalkosten sind im Vergleich zum Vorjahr um 32 T€ auf 176 T€ gestiegen, gegenläufig sind die Materialaufwendungen um 30 T€ auf 141 T€ gesunken.

Die Personalsituation stellt sich weiterhin als problematisch dar. Bezahlbare Angestellte bzw. Reinigungskräfte sind nur schwer zu finden. Personalvakanzen werden durch interne Kräfte kompensiert.

Auch im Jahr 2024 wurden wieder Sanierungs- und Reparaturarbeiten im Thieder Bad durchgeführt. So wurden u. a. die Brunnenpumpe der Eigenwasserversorgung ausgewechselt sowie erhebliche Schäden am Becken instandgesetzt.

.

3.12 Endlager Konrad Stiftungsgesellschaft mbH**Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital: 25.000,00 €

Gesellschafter: Stadt Salzgitter zu 100 %

Gegenstand des Unternehmens

Es handelt sich um eine eigenständige gemeinnützige Gesellschaft. Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Allgemeinheit auf dem Gebiet

- der Bildung und Erziehung, des Umwelt- Landschafts- und Denkmalschutzes, des Heimatgedankens,
- der Kunst und Kultur,
- der Jugendhilfe, der Altenhilfe,
- des öffentlichen Gesundheitswesens, des Wohlfahrtswesens und des Sports,
- der Wissenschaft und Forschung,
- von mildtätigen Zwecken und der weiteren in § 52 AO genannten Zwecke.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen erfüllt nach wie vor einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Die Gesellschaft fördert das Gemeinwohl in einer Vielzahl von verschiedenen Lebensbereichen und leistet damit ihren Beitrag zu einem sozialen Miteinander.

Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 16. Dezember 2011

Geschäftsführung: Rainer Dworog
Simone Kessner

Aufsichtsrat: /

Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2024

Die Erträge aus laufenden Zuwendungen, Einnahmen nicht verbrauchter Fördermittel der Vorjahre und zurückgezahlter Förderungen betrugen rd. 3,2 Mio. €, die zweckentsprechende Verwendung der Fördermittel für Projekte ebenfalls rd. 3,2 Mio. €. Aufgrund des derzeitigen Zinsniveaus wurden Zinserträge von rd. 269 T€ erzielt. Als Saldo des Jahresabschlusses ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe der Zinserträge von 268.656,35 €. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 124 Projekte beschlossen.

3.13 Niedersächsische Landesgesellschaft mbH

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 811.620,00 €

Gesellschafter: Land Niedersachsen zu 51,9 %,	421,0 T€
Landkreise, Städte, Gemeinden und	
Kommunale Spitzenverbände zu 22,3 %	180,6 T€
Banken, Versicherungen und	
Sonstige Anteilseigner zu 17,5 %	141,9 T€
Eigener Anteil zu 8,4 %,	68,2 T€

Im Hinblick auf eine zunehmende Inanspruchnahme der Niedersächsischen Landesgesellschaft mbH auf dem Grundstückssektor erklärte sich die Stadt Salzgitter durch Ratsbeschluss vom 04.08.1969 bereit, sich mit einem Betrag von 1.533 € an der Gesellschaft zu beteiligen. Der Betrag wurde gem. Gesellschaftsvertrag vom 10.04.2018 auf 1.540 € angehoben. Dies entspricht einem Anteil von ca. 0,19 %.

Insgesamt sind 52 % der Anteile beim Land Niedersachsen und 48 % der Anteile im Eigentum von Landkreisen, Städten, Gemeinden, Kreditinstituten und anderen Gesellschaftern.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft führt als gemeinnütziges Siedlungsunternehmen Maßnahmen der Siedlung, der Agrarstrukturverbesserung und der Landentwicklung und -beschaffung oder sonstige gesetzlich zugewiesene Aufgaben im Interesse der Ordnung und Entwicklung des ländlichen Raumes unter Fachaufsicht des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten durch.

Die Leistungen der Gesellschaft für Gemeinden liegen in den Bereichen Grundstücksmanagement und Agrarstruktur, Kommunal- und Regionalentwicklung sowie Hochbau (u. a. in der Dorferneuerung, Bauleitplanung, Grünplanung und des Eigenheimbaus).

Die Geschäftstätigkeiten zielen darauf ab, die Wirtschaftskraft und Lebensqualität in den ländlichen Räumen Niedersachsens zu erhöhen. Des Weiteren soll ein nachhaltiger Schutz der Natur, Landschaft und Umwelt generiert werden.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen erfüllt nach wie vor einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 19. Oktober 1915

Geschäftsführung: Christopher Toben

Tim Kettemann (bis 31.03.2024)

Magnus Freiherr Knigge (ab 01.01.2024)

Aufsichtsrat (Stand 01.04.2025):

Miriam Staudte (Vorsitzende)
Gerhard Schwetje (stellvertretender Vorsitzender)
Dr. Michael Marahrens
Birgit Diers
Gunther König
Christine Mensching
Dr. Christian Bock
Thomas Brandes
Olaf Oertzen
Wiebke Osigus
Frank Kohlenberg
KlausKönig-Hollrah
Prof. Dr. Hubert Meyer
Dr. Marco Trips
Heinrich Kulle
Jens Kühlke
Matthias Mellin

Die Stadt Salzgitter stellt kein Mitglied im Aufsichtsrat.

Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2024

Die Niedersächsische Landesgesellschaft mbH erzielte im Berichtsjahr einen **Jahresüberschuss** i. H. v. 2,8 Mio. € (Vorjahr: 6,6 Mio. €). Die Umsatzerlöse betrugen im Jahr 2024 96,8 Mio. €. Die Liquiditäts-situation der Gesellschaft ist als sehr gut zu bezeichnen.

Das Jahresergebnis 2025 wird sich auf dem Niveau des Vorjahres bewegen. Es wird ein Jahresüber-schuss von 3,1 Mio. € eingeplant. Das schwierige Marktumfeld im Bereich Baulandentwicklung wird die Liquidität weiterhin belasten. Durch erfolgte Prozessanpassungen und optimierte Liquiditäts-steuerung, auch durch abgestimmte Käufe und Verkäufe im Flächenmanagement, werden keine Auswirkungen in der Größenordnung der Vorjahre erwartet.

3.14 PD-Beratergesellschaft der öffentlichen Hand GmbH

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 2.004.000,00 €

Gesellschafter: 247 Gesellschafter (ausschließlich Körperschaften der öffentlichen Hand oder deren Einrichtungen)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Investitions- und Modernisierungsberatung der Öffentlichen Hand, ausländischer Staaten und internationaler Organisationen, die die Voraussetzungen eines öffentlichen Auftraggebers i.S.d. § 99 Nr. 1 bis 3 GWB erfüllen.

Durch diese Dienstleistungen sollen die öffentlichen Stellen unterstützt werden, ihre Investitions- und Modernisierungsziele möglichst wirtschaftlich zu erreichen.

Die Gesellschaft ist auch Kompetenzzentrum für langfristige Kooperationsmodelle sowohl der öffentlichen Hand mit privaten Unternehmen als auch zwischen öffentlichen Verwaltungen sowie für die Weiterentwicklung ihrer Grundlagen und Anwendungsbereiche.

Die Gesellschaft ist beratend tätig für Bund, Bundesländer, Kommunen und sonstige öffentliche Auftraggeber in den beiden Bereichen Strategische Verwaltungsmodernisierung sowie Bau, Infrastruktur und Kommunalberatung. Sie unterstützt ihre ausschließlich öffentlichen Kunden in der Strategie- und Organisationsberatung, im Großprojektemanagement, sie steuert Vergabeverfahren und Projekte im gesamten Themenspektrum der Gesellschaft und leistet Investitionsberatung zur Wirtschaftlichkeit von Infrastruktur- und Immobilenvorhaben.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft erfüllt in einer unterstützenden, mittelbaren Weise den öffentlichen Zweck.

Sie erbringt selbst zwar keine Daseinsvorsorgeleistungen im klassischen Sinne, durch die Unterstützung öffentlicher Einrichtungen, solche Leistungen effizienter, rechtssicher und strategisch sinnvoll zu erbringen, trägt sie mittelbar zur Sicherstellung und Verbesserung der Daseinsvorsorge bei.

Sie ist damit ein instrumentelles Mittel der öffentlichen Aufgabenerfüllung.

Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 2008

Geschäftsführung: Stéphane Beemelmans (bis 31.10.24)
Claus Wechselmann

Aufsichtsrat (Stand 31.01.2024):

Steffen Saebisch (Vorsitzende)
Dr. Rolf Bösinger (stellvertretender Vorsitzender)
Dr. Astrid Klesse
Prof. Dr. Jens Scholz (bis 10.12.24)
Jens Bussmann (seit 19.12.24)
Verena Göppert (bis 19.04.24)
Matthias Wohltmann (seit 20.04.24)
Pia Karger (bis 04.04.24)
Jutta Cordt (seit 05.04.24)
Dr. Lukas Mangelsdorff
Elmar Damm
Uwe Zimmermann
Dieter Rehfeld
Wolfgang Deix
Melissa Waßmuth (bis 30.06.24)
Tina Pyka (seit 01.07.24)
Tatiana Munoz
Corinna Michel
Dr. Jochen Werth

Die Stadt Salzgitter stellt kein Mitglied im Aufsichtsrat.

Die Stadt Salzgitter hat dem Deutschen Städtetag zur Wahrnehmung von Rechten als Gesellschafter der PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH eine Dauervollmacht erteilt.

Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2024

Die PD – Beratergesellschaft der öffentlichen Hand GmbH erzielte im Berichtsjahr einen **Jahresüberschuss** i. H. v. 14,4 Mio. € (Vorjahr: 10,7 Mio. €). Die Umsatzerlöse betrugen im Jahr 2024 161,2 Mio. €. Die Liquiditätssituation der Gesellschaft ist als sehr gut zu bezeichnen. Die Liquidität war zu jeder Zeit gewährleistet, da die Gesellschaft durch die positiven Mittelzuflüsse aus dem operativen Geschäft ihre Zahlungsfähigkeit sicherstellen konnte.

Es wird für die kommenden Geschäftsjahre weiterhin ein Wachstum in Höhe von 4 % bis 5 % erwartet. Dabei wird im Zeitraum 2026 – 2029 eine an die Eigenleistung angepasste Steigerung der Gesamtleistung von bis zu 5,1 % p.a. erwartet. Zur Erreichung dieses Eigenleistungswachstums muss der Personalkörper im operativen Bereich im Vergleich zu den Vorjahren leicht anwachsen, was dementsprechend in der Planung verankert wurde.

3.15 Sonstige Anteile

Regionalverband Großraum Braunschweig

Beteiligungsverhältnisse

Verbandsmitglieder: Stadt Braunschweig

Stadt Salzgitter
Stadt Wolfsburg
Landkreis Gifhorn
Landkreis Goslar
Landkreis Helmstedt
Landkreis Peine
Landkreis Wolfenbüttel

Gegenstand des Unternehmens

Nach dem Niedersächsischen Gesetz über Raumordnung und Landesplanung ist der Regionalverband Träger der Regionalplanung und untere Landesplanungsbehörde. Zudem ist der Regionalverband nach dem Niedersächsischen Nahverkehrsgesetz Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr auf der Schiene und auf der Straße.

Zur Förderung der Entwicklung im Verbandsbereich nimmt der Regionalverband folgende Pflichtaufgaben wahr:

- Verkehrsträgerübergreifende Verkehrsentwicklungsplanung,
- Beratung der Kommunen bei der Planung, Erschließung und Vermarktung von Gewerbegebieten und Entwicklung von Konzepten zur Verbesserung des Gewerbegebietangebots,
- Bereitstellung, Analyse und Bewertung von Daten zur Strukturentwicklung (Raumbeobachtung),
- Erarbeitung von Konzepten zur Koordinierung des Standort- und Bildungsangebots berufsbildender Schulen,
- Erstellung von regionalen Tourismuskonzepten, Unterstützung von Kommunen und regionalen Vermarktungsorganisationen bei der touristischen Vermarktung sowie bei der regionalen Öffentlichkeitsarbeit, auch im Bereich Regionalmarketing,
- Entwicklung von Konzepten zur Verbesserung des Hochwasserschutzes.

Der Regionalverband kann mit Zustimmung aller Verbandsglieder weitere Aufgaben übernehmen.

Die genannten Aufgabenbereiche lassen sich zusammenfassend in die Regionalplanung, den Nahverkehr und die Finanzierung eingliedern.

Aufgabe der Regionalplanung ist es, übergeordnete, überörtliche und zusammenfassende Pläne oder Programme aufzustellen und fortzuschreiben sowie alle raumbedeutsamen Planungen aufeinander abzustimmen.

Eine der wesentlichen Aufgaben des Aufgabenträgers ist die Erstellung und die Umsetzung eines Nahverkehrsplans (NVP), der fünf Jahre Gültigkeit hat. Der NVP bildet den Rahmen für die Entwicklung des öffentlichen Nahverkehrs in der Region und definiert das ausreichende Bedienungsangebot.

Die Ausgaben für Erarbeitung, Planung und Umsetzung der Aufgaben und Projekte finanziert der Regionalverband durch eine Verbundsumlage. Diese wird von den Verbandsmitgliedern aufgrund ihrer Einwohnerzahl und ihres Steueraufkommens anteilig aufgebracht. Hinzu kommen Zuweisungen des Bundes und des Landes.

Rechtliche Verhältnisse

Verbandsdirektor: Ralf Sygusch

Die Verbandsversammlung besteht derzeit insgesamt aus 59 Mitgliedern aus allen Teilen des Verbandsgebietes. Vorsitzender der Verbandsversammlung ist Detlef Tanke, sein erster Vertreter Michael Kramer und sein zweiter Vertreter Fabian Degen.

Vertreter der Stadt Salzgitter in der Verbandsversammlung: Stefan Klein

Wolfgang Schneider

Wolfgang Jainta

Holger Dahms

Verbindungen zum städtischen Haushalt

Die Stadt Salzgitter zahlt eine jährliche Verbundsumlage an den Regionalverband. Diese betrug im Jahr 2024 rd. 1,15 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €).

Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Südniedersachsen Hannover

Beteiligungsverhältnisse

Verbandsmitglieder: Region Hannover

Stadt Braunschweig

Stadt Salzgitter

Stadt Göttingen

Landkreis Göttingen

Landkreis Hildesheim

Landkreis Goslar

Landkreis Holzminden

Landkreis Northeim

Landkreis Wolfenbüttel

Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband hat die Aufgabe der ordnungsgemäßen Erledigung der Tierkörperbeseitigung für das Gebiet seiner Verbandsmitglieder. Zur Erfüllung seiner Aufgabe kann er sich Dritter bedienen.

Rechtliche Verhältnisse

Verbandsgeschäftsführung: Christine Karasch

Vorsitzende der Verbandsversammlung: Doreen Fragel

Die Stadt Salzgitter entsendet ein Mitglied (Hauptverwaltungsbeamten bzw. einen durch ihn vorgeschlagenen Vertreter/in) in die Verbandsversammlung mit einem Stimmanteil, dessen Wert sich nach den Umlageanteilen richtet.